

# PSI Software SE Berlin

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2024  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

## Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024	Anlage 1
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	Anlage 2
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 3

## PSI Software SE, Berlin

## Bilanz zum 31. Dezember (HGB)

<u>A K T I V A</u>	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	<u>P A S S I V A</u>	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			<u>EIGENKAPITAL</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital		
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	9.035.186,03	5.276.120,90	Grundkapital	40.185.256,96	40.185.256,96
Geschäfts- oder Firmenwert	23.019.533,01	2.150.283,00	Eigene Anteile	-535.989,76	-535.989,76
	<u>32.054.719,04</u>	<u>7.426.403,90</u>	- Bedingtes Kapital: TEUR 9.572 (Vorjahr: TEUR 8.036)		
				<u>39.649.267,20</u>	<u>39.649.267,20</u>
Sachanlagen			Kapitalrücklage	32.510.831,63	32.510.831,63
Grundstücke und Bauten	4.619.820,53	4.762.034,83	Gewinnrücklagen		
Rechner und Zubehör	4.413.208,50	2.605.341,13	Andere Gewinnrücklagen	1.823.926,14	1.823.926,14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.528.789,04	1.689.157,53	Bilanzverlust	-19.186.803,67	-2.167.398,84
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	300.298,16		<u>54.797.221,30</u>	<u>71.816.626,13</u>
	<u>11.561.818,07</u>	<u>9.356.831,65</u>			
			<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Finanzanlagen			Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.464.713,00	18.640.436,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.208.680,34	83.469.314,41	Steuerrückstellungen	2.012.675,31	160.663,00
Beteiligungen	439.156,70	439.156,70	Sonstige Rückstellungen	24.685.736,91	11.498.588,11
Wertpapiere des Anlagevermögens	21.091,70	0,00		<u>66.163.125,22</u>	<u>30.299.687,11</u>
	<u>64.668.928,74</u>	<u>83.908.471,11</u>			
	<u>108.285.465,85</u>	<u>100.691.706,66</u>	<u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.755.000,00	14.755.000,00
Vorräte			Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.826.968,33	10.864.525,52
Unfertige Leistungen	58.725.166,23	50.586.433,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.989.960,12	2.884.401,42
Waren	1.800.658,63	2.830.083,67	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.975.120,02	24.160.856,39
	<u>60.525.824,86</u>	<u>53.416.516,67</u>	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.324,34	5.877,41
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-42.451.053,70	-32.100.351,35	Sonstige Verbindlichkeiten	6.426.714,36	8.260.604,47
	<u>18.074.771,16</u>	<u>21.316.165,32</u>	- davon aus Steuern: EUR 4.607.113,16 (Vorjahr: EUR 4.753.353,27)		
				<u>66.017.444,65</u>	<u>60.931.265,21</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	3.836.118,63	2.947.798,89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.920.762,55	19.119.995,93			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.075.506,57	12.690.885,55			
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	514.033,26	487.420,11			
Sonstige Vermögensgegenstände	8.462.323,57	2.124.005,55			
	<u>56.972.625,95</u>	<u>34.422.307,14</u>			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.663.048,77	7.051.976,45			
	<u>77.710.445,88</u>	<u>62.790.448,91</u>			
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	4.817.998,07	2.513.221,77			
	<u>190.813.909,80</u>	<u>165.995.377,34</u>		<u>190.813.909,80</u>	<u>165.995.377,34</u>

## PSI Software SE, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember (HGB)

	2024 EUR	2023 EUR
Umsatzerlöse	172.424.775,20	120.856.661,54
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	-3.545.972,21	-9.253.866,00
Sonstige betriebliche Erträge	10.670.694,11	16.177.758,58
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 317.908,11 (Vorjahr: EUR 457.491,87)		
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-5.917.309,51	-16.767.559,91
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.272.636,83	-16.001.104,43
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-104.903.989,87	-57.586.294,77
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.122.624,85	-10.380.076,94
- davon für Altersversorgung: EUR 341.714,01 (Vorjahr: EUR 188.891,73)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.169.491,77	-3.396.264,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.789.157,95	-32.253.069,48
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 195.237,06 (Vorjahr: EUR 19.673,86)		
- davon Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 489.564,00 (Vorjahr: EUR 243.276,00)		
Erträge aus Beteiligungen	18.224.946,08	4.051.815,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 17.920.388,18 (Vorjahr: EUR 3.783.405,00)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	4.116.551,82
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	1.059,05	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	542.704,15	188.795,78
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 93.472,92 (Vorjahr: EUR 19.917,59)		
- davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 334.288,00 (Vorjahr: EUR 111.905,00)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.312.783,25	-1.948.537,30
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 127.624,16 (Vorjahr: EUR 578.844,52)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 767.764,00 (Vorjahr: EUR 361.768,00)		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-17.169.787,65</b>	<b>-2.195.190,36</b>
Erstattete Steuern (Vorjahr: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	257.122,20	-52.357,77
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-16.912.665,45</b>	<b>-2.247.548,13</b>
Sonstige Steuern	-106.739,38	-80.814,87
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-17.019.404,83</b>	<b>-2.328.363,00</b>
Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag)	-2.167.398,84	160.964,16
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-19.186.803,67</b>	<b>-2.167.398,84</b>

## PSI SOFTWARE SE, BERLIN

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

#### I. ALLGEMEINES, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### 1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Sitz der Gesellschaft ist in Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Firma PSI Software SE im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 255242 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

##### 2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der PSI Software SE (im Folgenden: „PSI SE“) für das Geschäftsjahr 2024 ist nach den Vorschriften der §§ 242–288 HGB sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Abschluss wurde in Euro erstellt.

Nach § 267 HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Nach § 264d ist die PSI SE zudem kapitalmarktorientiert.

Zum 01.01.2024 wurden die folgenden Gesellschaften auf die PSI SE verschmolzen:

- PSI Mines&Roads GmbH, Berlin
- PSI Logistics GmbH, Berlin
- PSI FLS Fuzzy Logik & Neuro Systeme GmbH, Dortmund
- PSI Energy Markets GmbH, Hannover
- PSI Metals GmbH, Düsseldorf
- PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin
- PSI Prognos Energy GmbH, Potsdam
- PSI GridConnect GmbH, Karlsruhe

Die im Rahmen der Verschmelzungen zum 01. Januar 2024 (Verschmelzungstichtag) mit der PSI SE übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden nach § 24 UmwG zu Anschaffungskosten unter Hebung stiller Reserven aus der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2023 der genannten Gesellschaften (übertragende Rechtsträger) übernommen. Die stillen Reserven wurden in den verschmolzenen Finanzanlagen gehoben.

Auswirkungen der Verschmelzung

Aufgrund der Verschmelzungen gibt es eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen. Die Auswirkung der Verschmelzungen auf folgende Postengruppen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Vorjahresvergleich wesentlich:

Bilanz	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TEUR *angepasst
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.921	19.120	28.862
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.076	12.691	6.668
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.663	7.052	21.931
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.465	18.640	42.567
Sonstige Rückstellungen	24.686	11.499	23.590
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.975	24.161	8.701
Gewinn- und Verlustrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2023 TEUR *angepasst
Umsatzerlöse	172.425	120.857	203.707
Sonstige betriebliche Erträge	10.671	16.178	14.224
Aufwand für bezogene Leistungen	-23.273	-16.001	-23.251
Löhne und Gehälter	-104.904	-57.586	-107.597
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.123	-10.380	-20.425
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.789	-32.253	-44.170

Die Vorjahreszahlen ohne Kennzeichnung betreffen das Vorjahr der PSI SE. Bei den mit „angepasst“ gekennzeichneten Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammengefasste Vorjahreszahlen der PSI SE und aller verschmolzenen Tochtergesellschaften.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit außerplanmäßige Ab-

schreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung notwendig sind, werden diese berücksichtigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Netto-Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr zu einem Pool zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden wie folgt abgeschrieben:

Erworbene Lizenzen, Software	3 - 8 Jahre	linear
Geschäfts- oder Firmenwert	10 Jahre	linear
Gebäude- und Außenanlagen	10 - 50 Jahre	linear/degressiv
Ausbauten von Mieträumen	3 - 15 Jahre	linear, über die Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3 - 7 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre	linear

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit einer Dauer von 10 Jahren abgeschrieben. Da die Nutzung nicht verlässlich bestimmt werden konnte, wird § 253 Abs. 3 HGB angewandt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen werden. Entfallen die Gründe für eine vorherige Wertminderung, besteht ein Zuschreibungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB. Die Wertaufholung darf nur bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten durchgeführt werden.

Die unfertigen Leistungen sind in entsprechender Anwendung des § 255 HGB zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet, wobei angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt wurden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen wurden auftragsbezogen aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Werthaltigkeitsrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Auszahlungen vor dem 31. Dezember 2024 ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten („Heubeck Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem „Projected-Unit-Credit-Verfahren“ ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -283.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis folgender Annahmen berechnet:

	2024	2023
	%	%
Abzinsungsfaktor (7-Jahres-Durchschnitt)	1,96	1,75
Abzinsungsfaktor (10-Jahres-Durchschnitt)	1,90	1,83
Einkommenstrend p.a. <sup>1</sup>	3,80/0,00	3,80/0,00
Rententrend p.a.	2,50	2,50
Fluktuation	0,00	0,00

Die Bewertung erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der zugesagten Pensionsverpflichtungen, wobei wertpapiergebundene Pensionszusagen mit dem Zeitwert der entsprechenden Wertpapiere angesetzt werden:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag (Zins 1,90 %, Vorjahr: 1,83 %)	42.076	20.768
abzgl. Zeitwert des zu saldierenden Deckungsvermögens	-2.611	-1.885
abzgl. noch nicht amortisierter BilMoG Übergangsbetrag	0	-243
Rückstellung	39.465	18.640

Bis 2009 wurden die Pensionsverpflichtungen versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmung des BilMoG hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung in Höhe von TEUR 3.649 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt bilanziell erfasst. Zum 31. Dezember 2024 besteht kein ausstehender Unterschiedsbetrag mehr. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuführung in Höhe von TEUR 490, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist. Diese Zuführung ergab sich in Höhe von TEUR 243 aus der PSI SE, in Höhe von TEUR 247 aus den auf die PSI SE verschmolzenen Tochtergesellschaften.

Die gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht bilanzierte Unterdeckung aus der Unterstützungskasse beträgt TEUR 2.055.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Da es sich mit Ausnahme der Jubiläumsrückstellungen nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren bis auf diese Ausnahme keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr müssen gemäß den Vorschriften des geltenden HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst werden, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

<sup>1</sup> Ein Teil der Pensionszusagen wurde am 31.12.2006 abgelöst. Für diesen Teil sind Gehaltstrends bei der Berechnung der Verpflichtung nicht relevant.



Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Einzahlungen vor dem 31. Dezember 2024 ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn davon ausgegangen wird, dass sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren wieder abbauen. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbsteuerlichen Hebesätzen der PSI SE. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbebeertragsteuer ergab sich im Geschäftsjahr ein Steuersatz von 29,83 %. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Wahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen ist auf Seite 19 des Anhangs dargestellt.

Die Zugänge des Geschäftsjahres 2024 unter Berücksichtigung der in 2024 erfolgten Verschmelzungen, wir verweisen auf 2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen, setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS-</u> <u>KOSTEN</u>		
	<u>Zugänge</u> <u>EUR</u>	<u>davon Zugänge</u> <u>nur aus der Ver-</u> <u>schmelzung</u> <u>EUR</u>	<u>davon Zu-</u> <u>gänge</u> <u>ohne Ver-</u> <u>schmelzung</u> <u>EUR</u>
<b>I <u>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u></b>			
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	5.416.349,36	308.842,72	5.107.506,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>23.565.580,21</u>	<u>23.565.580,21</u>	<u>0,00</u>
	<u>28.981.929,57</u>	<u>23.874.422,93</u>	<u>5.107.506,64</u>
<b>II <u>SACHANLAGEN</u></b>			
1. Grundstücke und Bauten	156.519,03	121.569,00	34.950,03
2. Rechner und Zubehör	3.773.560,87	1.682.347,50	2.091.213,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.394.274,55	869.680,50	524.594,05
	<u>5.324.354,45</u>	<u>2.673.597,00</u>	<u>2.650.757,45</u>
<b>III <u>FINANZANLAGEN</u></b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.105.251,22	37.105.251,22	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.274,18	17.274,18	0,00
	<u>37.122.525,40</u>	<u>37.122.525,40</u>	<u>0,00</u>
	<u>71.428.809,42</u>	<u>63.670.545,33</u>	<u>7.758.264,09</u>

## 2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Die wesentlichen Änderungen der Finanzanlagen ergaben sich 2024 durch folgende Transaktionen:

- Folgende Verschmelzungen auf die PSI Software SE erfolgten im Geschäftsjahr 2024:

Notarieller Verschmelzungsvertrag vom	Auf PSI Software SE verschmolzene Gesellschaft	Mit Sitz in	Eintragung der Verschmelzung in das zuständige Handelsregister erfolgte bei der übertragenden Gesellschaft am	Eintragung der Verschmelzung in das zuständige Handelsregister erfolgte bei dem übernehmenden Rechtsträger am
06. Juni 2024	PSI Mines& Roads GmbH	Berlin	03. September 2024	03. September 2024
24. Juni 2024	PSI Logistics GmbH	Berlin	03. September 2024	03. September 2024
21. Juni 2024	PSI FLS Fuzzy Logik & Neuro Systeme GmbH	Dortmund	02. September 2024	06. September 2024
21. Juni 2024	PSI Energy Markets GmbH	Hannover	03. September 2024	06. September 2024
21. Juni 2024	PSI Metals GmbH	Düsseldorf	04. September 2024	09. September 2024
21. Juni 2024	PSI Automotive & Industry GmbH	Berlin	26. September 2024	26. September 2024
21. Juni 2024	PSI Prognos Energy GmbH	Potsdam	07. Oktober 2024	07. Oktober 2024
21. Juni 2024	PSI GridConnect GmbH	Karlsruhe	02. Oktober 2024	11. Oktober 2024

Die untergegangenen Anteile der verschmolzenen Beteiligungen sind zu Buchwerten abgegangen.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es aufgrund der Verschmelzungen Zugänge der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 23.565.580,21 EUR und planmäßige Abschreibungen auf diese Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.149.775,20 EUR.

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit Ausnahme von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 0), die sonstigen Vermögenswerte, mit Ausnahme von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 290), sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit Ausnahme von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.167) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die PSI Polska Sp. z. o. o, Poznań, Polen, PSI Metals North America Inc, Pittsburg, USA, PSI Incontrol Sdn. Bhd., Sunghai Buloh, Selangor, Malaysia, PSI Metals Belgium nv, Brüssel, Belgien, sowie die PSI

Transcom GmbH, Berlin, und resultieren wie im Vorjahr aus Darlehen (TEUR 1.500, Vorjahr: TEUR 1.333), aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.951, Vorjahr: TEUR 2.241) sowie aus Gewinnausschüttungen (TEUR 10.624, Vorjahr: TEUR 0).

Im Vorjahr war die Inanspruchnahme von Besserungsscheinen (TEUR 5.000) sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 4.117) enthalten.

Die Forderungen gegen eine Beteiligungsgesellschaft betreffen wie im Vorjahr sonstige Forderungen.

In den sonstigen Vermögenswerten ist eine Forderung gegenüber einer Versicherung in Höhe von TEUR 1.679 enthalten. Das Management ist hinreichend sicher, dass dieser Sachverhalt, der im Zusammenhang mit Aufwendungen, die direkt dem Cyberangriff im Geschäftsjahr zuzurechnen sind, unter den Versicherungsschutz fällt und mit dem Anspruch fest zu rechnen ist.

#### 4. Eigenkapital

##### Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 40.185.256,96 (Vorjahr: EUR 40.185.256,96). Das Grundkapital ist in 15.697.366 (Vorjahr: 15.697.366) nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

##### Eigene Anteile

Die PSI SE hielt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 209.371 eigene Aktien. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine weiteren eigenen Aktien erworben. Eine Ausgabe an Konzernmitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms erfolgte im Berichtsjahr nicht. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 hält die PSI SE somit 209.371 eigene Aktien.

Der Anteil am Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1,33 % (Vorjahr: 1,33 %).

##### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 unverändert EUR 32.510.831,63 (Vorjahr: EUR 32.510.831,63).

##### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage beträgt unverändert EUR 1.823.926,14 (Vorjahr: EUR 1.823.926,14).

##### Bedingtes und genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2026 - einmalig oder mehrmals - Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (auch in Kombination) jeweils mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses auszugeben.

Zur Erfüllung etwaiger ausgeübter Rechte im vorgenannten Sinne wurde in der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 ein neues „Bedingtes Kapital 2021“ geschaffen. Danach ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 8.035.840,00, eingeteilt in bis zu 3.139.000 Stückaktien, bedingt erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2024 wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 25. Juli 2029 (einschließlich), bis zu 600.000 Bezugsrechte auf bis zu 600.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren („Aktienoptionsprogramm 2024“).

Zur Durchführung des Aktienoptionsprogramms 2024 wurde in der Hauptversammlung vom 26. Juli 2024 ein weiteres bedingtes Kapital „Bedingtes Kapital 2024“ geschaffen. Dieses ist auf ein Volumen von maximal TEUR 1.536 beschränkt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 wurde ein neues genehmigtes Kapital (GK 2023) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2028 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 8.035.840,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital und bedingte Kapital stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Genehmigtes Kapital (GK)		
– GK 2023 (bis 22. Mai 2028)	8.036	8.036
	<u>8.036</u>	<u>8.036</u>
Bedingtes Kapital (BK)		
– BK 2021 (bis 18. Mai 2026)	8.036	8.036
– BK 2024 (bis 25. Juli 2029)	1.536	0
	<u>9.572</u>	<u>8.036</u>
	<u>17.608</u>	<u>16.072</u>

## 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen (TEUR 5.344, Vorjahr: TEUR 2.721), Sonderzahlungen und Prämien (TEUR 7.708, Vorjahr: TEUR 1.593), Urlaubsansprüche (TEUR 3.069, Vorjahr: TEUR 1.681), Mehrarbeit (TEUR 1.184, Vorjahr: TEUR 827), Wareneinkauf (TEUR 402, Vorjahr: TEUR 1.072), Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe (TEUR 119, Vorjahr: TEUR 55), Drohverluste (TEUR 3.271, Vorjahr: TEUR 779), Jubiläumzahlungen an Mitarbeiter (TEUR 613, Vorjahr: TEUR 243), Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten (TEUR 547, Vorjahr: TEUR 186), eine Rückstellung für Bankgarantie (TEUR 623, Vorjahr TEUR 1.322), ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 1.256, Vorjahr: TEUR 602) und übrige Verpflichtungen (TEUR 550, Vorjahr: TEUR 418).

## 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 9.639 (Vorjahr: TEUR 13.144) langfristig innerhalb von fünf Jahren fällig. Die Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Darlehen (Forderungsabtretung), sind weder durch Pfandrechte noch ähnliche Rechte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 8.975, Vorjahr: TEUR 6.706) sowie aus Darlehen (TEUR 1.000, Vorjahr: TEUR 16.500) ausgewiesen. Im Vorjahr waren zusätzlich sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 954 enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegen eine Beteiligungsgesellschaft betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Darlehensverträge mit der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, über nominal TEUR 15.000 abgeschlossen. Darlehen I über nominal TEUR 4.900 und Darlehen II über nominal TEUR 10.100, jeweils mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2028. Darlehen I wird von der KfW aus dem Programm ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit (380) refinanziert. Das Darlehen wird vierteljährlich erstmalig ab 30. Dezember 2023 getilgt und mit einem Zinssatz von 3,98% p.a. verzinst. Die Restvaluta zum 31. Dezember 2024 beträgt TEUR 3.675. Darlehen II wird von der KfW aus dem Programm KfW Förderkredit (375) refinanziert. Das Darlehen wird vierteljährlich erstmalig ab 30. Dezember 2024 getilgt und mit einem Zinssatz von 5,0% p.a. verzinst. Die Restvaluta zum 31. Dezember 2024 beträgt TEUR 9.469. Die Restvaluta zum 31. Dezember 2024 bei beiden Darlehensverträgen beträgt somit TEUR 13.144, davon sind TEUR 3.505 innerhalb eines Jahres fällig.

## 7. Latente Steuern

Aus der Gegenüberstellung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich zum Bilanzstichtag ein Aktivüberhang. Latente Steuern auf temporäre Differenzen i. S. v. § 274 HGB ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 29,83 % bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Wertpapiere des Anlagevermögens
- Pensionsrückstellungen/Jubiläumrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen
- Sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten.

8. Aufgliederung der Umsätze und Bestandsveränderungen

	Inland TEUR	Ausland TEUR	Gesamt TEUR
Projekte	39.775	19.989	59.764
Produkte/Hardware	20.101	6.413	26.514
Wartung	66.180	14.693	80.873
Sonstige Umsatzerlöse	1.126	4.148	5.274
Umsatzerlöse	127.182	45.243	172.425
Bestandsveränderungen	-3.546	0	-3.546
Gesamt 2024	123.636	45.243	168.879

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.826	1.933
Förderzuschüsse	3.189	1.786
Schadensersatz/ Versicherungsentschädigung	1.680	1.807
Periodenfremde Erträge	67	114
Erträge Zuschreibung Finanzanlagen	2	4.610
Ertrag aus Inanspruchnahme Besserungsschein	0	5.000
Übrige	1.907	928
	<u>10.671</u>	<u>16.178</u>

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufwand für Entwicklungs- und Kundenprojekte, diese i. Z. m. noch zu erbringenden Leistungen	14.942	7.389
Datenleitungs-, EDV- u. Telefonkosten	8.765	6.502
Rechts-, Beratungs- u. EDV- Dienstleistungskosten	8.741	6.376
Miete, Leasing Immobilien, Mietnebenkosten	6.070	3.541
Werbe- und Marketingmaßnahmen	3.684	1.779
Reisekosten	2.746	1.036
Miete, Leasing Mobilien	1.791	653
Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB	490	243
Versicherungen	379	319
Periodenfremde Aufwendungen	354	65
Übrige	2.827	4.350
	<u>50.789</u>	<u>32.253</u>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere der Position Aufwand für Entwicklungs- und Kundenprojekte, diese i. Z. m. noch zu erbringenden Leistungen, ist auf die in 2024 erfolgten Verschmelzungen zurückzuführen.

Ein sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebender Unterschiedsbetrag bezüglich der Pensionsrückstellungen wird unter Anwendung eines Übergangswahlrechtes über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend wie im Vorjahr eine Zuführung. Diese Zuführung ergab sich in Höhe von TEUR 243 aus der PSI SE und in Höhe von TEUR 247 aus den auf die PSI SE verschmolzenen Tochtergesellschaften. Diese Zuführung ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB ausgewiesen.

### III. SONSTIGE ANGABEN

#### 1. Haftungsverhältnisse

Die PSI SE hat Bürgschaften für Mietverträge und Kundenprojekte in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 171) abgegeben.

Bei den Bürgschaften geht die PSI SE davon aus, dass kein Risiko einer Inanspruchnahme besteht, da von einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Projekte ausgegangen wird.

#### 2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Raummieten	Gerätemieten und -leasing	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2025	4.553	1.534	6.087
2026-2027	6.176	1.619	7.795
2028-2030	2.589	242	2.831

In den Raummieten für das Geschäftsjahr 2025 sind keine Raummieten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten (Vorjahr: TEUR 10).

Die PSI SE hat im Geschäftsjahr 1996 einen Mietvertrag über ein Bürogebäude in Berlin abgeschlossen. Der Mietvertrag wurde 2010 neu verhandelt und hatte eine Laufzeit bis zum 31. März 2017. Im Juni 2020 wurde eine im Mietvertrag vereinbarte Option zur Mietverlängerung ausgeübt. Der Mietvertrag hat nun eine Laufzeit bis zum 31. März 2027. Daneben enthalten die sonstigen finanziellen Verpflichtungen Operating-Leasingverhältnisse (insbesondere Bürogeräte und Fuhrpark).

Aus weiteren Vertragsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 25.120. Von diesen ist ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 1.422 kurzfristig, der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 23.698 betrifft finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als einem und weniger als 5 Jahren.



3. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ermittelt anhand von Köpfen)

<u>Nach Tätigkeitsbereichen</u>		<u>Nach Geschäftsstellen</u>	
Produktion	1.133	Berlin	520
Verwaltung	142	Aschaffenburg	471
Vertrieb	121	Dortmund	118
		Essen	85
		Düsseldorf	62
		Oldenburg	38
		Aachen	35
		Karlsruhe	30
		Hannover	17
		Stuttgart	10
		München	10
	<u>1.396</u>		<u>1.396</u>

4. Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

- Dem Vorstand der PSI SE wurden für das Geschäftsjahr 2024 Bezüge in Höhe von TEUR 1.423 (Vorjahr: TEUR 812) gewährt. In dieser Gesamtvergütung ist keine langfristige Vergütung enthalten.
- Vergütungen an frühere Organmitglieder wurden nicht gewährt (Vorjahr: TEUR 3.731).
- Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen von TEUR 329 (Vorjahr: TEUR 330) erhalten.
- Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt.

5. Vorstand

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Wohnort</u>
Robert Klaffus (Vorstandsvorsitzender)	Dipl.-Ing. (CEO)	Erlangen
Gunnar Glöckner	Dipl.-Kaufmann (CFO)	Rägelin

6. Aufsichtsrat

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2024 Mitglieder des Aufsichtsrates:

**Karsten Trippel (bis zum 26. Juli 2024)**

(Vorsitzender)

Großbottwar

Geschäftsführer der SIGMA GmbH, Großbottwar

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften:

1. Berlina AG für Anlagewerte, Berlin (Vorsitzender)
2. Preussische Vermögensverwaltungs AG, Berlin
3. Riebeck-Brauerei von 1862 AG, Wuppertal (Vorsitzender)
4. Ost-West Beteiligungs- und Grundstücksverwaltungs-AG, Köln (Stellvertretender Vorsitzender)
5. Fleischerei-Bedarf Aktiengesellschaft von 1923, Coburg (Vorsitzender)
6. promedtheus Informationssysteme für die Medizin AG, Mönchengladbach

**Prof. Dr. Uwe Hack**

(Vorsitzender seit dem 26. Juli 2024)

Metzingen

Professor für International Finance und Accounting, Hochschule Furtwangen

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften:

1. abcfinance GmbH, Köln
2. abcbank GmbH, Köln

**Prof. Dr.-Ing. Ulrich Wilhelm Jaroni**

(Stellvertretender Vorsitzender)

Aschau

Ehemaliger Vorstand von ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg

**Andreas Böwing (bis zum 26. Juli 2024)**

Herten

Ehemaliger Leiter Regulierungsmanagement bei der RWE Deutschland AG, Essen

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften:

Thyssengas GmbH, Dortmund

**Dr. Patrick Wittenberg (seit dem 26. Juli 2024)**

Oldenburg

Vorstandsvorsitzender der E.DIS AG, Fürstenwalde/Spree

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften:

1. Stadtwerke Barth GmbH, Barth (stellvertretender Vorsitzender)
2. Stadtwerke Ribnitz-Damgarten GmbH, Ribnitz-Damgarten (stellvertretender Vorsitzender)
3. Stadtwerke Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam
4. Netzgesellschaft Schwerin mbH, Schwerin (stellvertretender Vorsitzender)
5. SWS Energie GmbH, Stralsund (stellvertretender Vorsitzender)
6. Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
7. Stadtwerke Wismar GmbH, Wismar (stellvertretender Vorsitzender)

**Dr. Georg Tacke (seit dem 06. November 2024)**

Bonn

Senior Advisor bei Simon-Kucher & Partners, Bonn

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten/Verwaltungsrat anderer Gesellschaften:

1. Scopevisio AG, Bonn (stellvertretender Vorsitzender)
2. Digital Hub Bonn AG, Bonn
3. Skribble AG, Zürich (Mitglied des Verwaltungsrats)
4. Sharpist GmbH, Berlin (Member of the Board)

**Elena Günzler**

(Arbeitnehmervertreterin)

Berlin

Produktmanagerin im Bereich Discrete Manufacturing der PSI Software SE, Berlin

**Uwe Seidel**

(Arbeitnehmervertreter)

Duisburg

Wartungsprojektleiter Contract & Service Management im Bereich Operation & Support der Business Unit Grid & Energy Management der PSI Software SE, Berlin

## 7. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

	An- teile in %	Eigen- kapital 31.12.2024 TEUR	<sup>1)</sup> Jahres- ergebnis 2024 TEUR
<b>Deutschland</b>			
PSI Transcom GmbH, Berlin	100	6.079	-1.157
<b>Ausland</b>			
PSI AG für Produkte und Systeme der Infor- mationstechnologie, Wil, Schweiz	100	2.143	616 <sup>2)</sup>
PSI Automotive & Industry Austria GmbH, Traun, Österreich	100	1.900	273
PSI Information Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	981	177 <sup>2)</sup>
PSI Metals Austria GmbH, Graz, Österreich	100	6.094	415
PSI Metals Belgium NV, Brüssel, Belgien	100	-891	-1.476
PSI Metals Brazil Ltda, Rio de Janeiro, Bra- silien	100	788	526
PSI METALS INDIA PRIVATE LIMITED, Pune, Maharashtra, Indien	100	404	91
PSI METALS NORTH AMERICA Inc., Pittsburgh, USA	100	8.226	4.154
PSI Metals UK Ltd., Watford, United King- dom	100	3.336	745
PSI Neplan AG, Küsnacht, Schweiz	100	2.738	1.153
PSI Polska Sp. z o.o., Poznan, Polen	100	11.001	6.278
PSIAG Scandinavia AB, Karlstad, Schwe- den	100	853	284 <sup>2)</sup>
Time-steps AG, Affoltern am Albis, Schweiz	100	607	126
caplog-x GmbH, Leipzig	31,3	2.908	972 <sup>3)</sup>

1) Werte gemäß gesetzlichen und lokalen Bilanzierungsvorschriften vor Konsolidierungs-  
buchungen

2) Werte gemäß IFRS vor Konsolidierungsbuchungen

3) Werte zum 31.12.2023, da Werte zum Bilanzstichtag 31.12.2024 zur Zeit der Abschluss-  
erstellung nicht vorlagen

## 8. Corporate Governance

Die PSI SE hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen am 30. Dezember 2024 abgegeben. Sie sind den Aktionären über die Homepage der PSI SE ([www.psi.de](http://www.psi.de)) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich.

9. Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der PSI SE angegeben.

10. Wesentliche Aktionäre – Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Abschlussstichtag hat die Gesellschaft die Mitteilungen gemäß Tabelle nach § 33 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der PSI SE erhalten.

	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3
	<b>Morgan Stanley</b>	<b>Morgan Stanley</b>	<b>Norman Rentrop</b>
Stimmrechtsveränderung zum	28.08.2024	12.11.2024	30.12.2024
Anzahl Stimmrecht nach Änderung	789.869	1.152.673	3.622.653
in %	<b>5,03</b>	<b>7,34</b>	<b>23,08</b>

<b>Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung</b>			
Anzahl Stimmrechte			
Direkt	0	0	3.622.653
Zugerechnet	520.769	808.276	0

Stimmrechte in %			
Direkt	0,00	0,00	23,08
Zugerechnet	3,32	5,15	0,00

Gesamtstimmrechtsanteile in %			
Anteil Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)	3,32	5,15	23,08
Anteil Instrumente (i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1, 2 WpHG)	1,71	2,19	0,00

11. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	2024 EUR
Verlustvortrag zum 1. Januar 2024	-2.167.398,84
Jahresfehlbetrag	-17.019.404,83
Bilanzverlust	<u>-19.186.803,67</u>

Die Hauptversammlung nahm den Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung 2023 an. Aufgrund des Beschlusses wurde der Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorgetragen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Auf Basis der handelsrechtlichen Eigenkapitalstruktur der PSI Software SE sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 keine Ausschüttungen von Dividenden möglich.

12. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt/Main (WKN A0Z1JH). Nach § 315e HGB stellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf. Dieser wird im Unternehmensregister offengelegt.

13. Nachtragsbericht

Nach Eintritt verschiedener Bedingungen des Share and Purchase Agreements vom 21. Dezember 2024 zur Veräußerung von 100% der Geschäftsanteile der PSI Transcom GmbH endete die Beherrschung der Gesellschaft am 5. März 2025. Der finale Kaufpreis für die veräußerten Geschäftsanteile stand bis zur Aufstellung dieses Jahresabschlusses noch nicht fest.

Berlin, 24. März 2025

Der Vorstand

Robert Klaffus

Gunnar Glöckner

PSI Software SE , Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	20.139.919,89	5.416.349,36	6.364.043,00	19.192.226,25	14.863.798,99	1.656.752,70	6.363.511,47	0,00	10.157.040,22	9.035.186,03	5.276.120,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.441.537,00	23.565.580,21	0,00	28.007.117,21	2.291.254,00	2.696.330,20	0,00	0,00	4.987.584,20	23.019.533,01	2.150.283,00
	<u>24.581.456,89</u>	<u>28.981.929,57</u>	<u>6.364.043,00</u>	<u>47.199.343,46</u>	<u>17.155.052,99</u>	<u>4.353.082,90</u>	<u>6.363.511,47</u>	<u>0,00</u>	<u>15.144.624,42</u>	<u>32.054.719,04</u>	<u>7.426.403,90</u>
<b>II SACHANLAGEN</b>											
1. Grundstücke und Bauten	16.675.564,30	156.519,03	0,00	16.832.083,33	11.913.529,47	298.733,33	0,00	0,00	12.212.262,80	4.619.820,53	4.762.034,83
2. Rechner und Zubehör	15.071.461,60	3.773.560,87	2.400.928,05	16.444.094,42	12.466.120,47	1.963.179,50	2.398.414,05	0,00	12.030.885,92	4.413.208,50	2.605.341,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.371.907,54	1.394.274,55	308.464,53	6.457.717,56	3.682.750,01	554.496,04	308.317,53	0,00	3.928.928,52	2.528.789,04	1.689.157,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	300.298,16	0,00	300.298,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.298,16
	<u>37.419.231,60</u>	<u>5.324.354,45</u>	<u>3.009.690,74</u>	<u>39.733.895,31</u>	<u>28.062.399,95</u>	<u>2.816.408,87</u>	<u>2.706.731,58</u>	<u>0,00</u>	<u>28.172.077,24</u>	<u>11.561.818,07</u>	<u>9.356.831,65</u>
<b>III FINANZANLAGEN</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	88.208.328,47	37.105.251,22	57.995.868,90	67.317.710,79	4.739.014,06	0,00	1.629.983,61	0,00	3.109.030,45	64.208.680,34	83.469.314,41
2. Beteiligungen	439.156,70	0,00	0,00	439.156,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	439.156,70	439.156,70
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	17.274,18	0,00	17.274,18	0,00	0,00	0,00	3.817,52	-3.817,52	21.091,70	0,00
	<u>88.647.485,17</u>	<u>37.122.525,40</u>	<u>57.995.868,90</u>	<u>67.774.141,67</u>	<u>4.739.014,06</u>	<u>0,00</u>	<u>1.629.983,61</u>	<u>3.817,52</u>	<u>3.105.212,93</u>	<u>64.668.928,74</u>	<u>83.908.471,11</u>
	<u>150.648.173,66</u>	<u>71.428.809,42</u>	<u>67.369.602,64</u>	<u>154.707.380,44</u>	<u>49.956.467,00</u>	<u>7.169.491,77</u>	<u>10.700.226,66</u>	<u>3.817,52</u>	<u>46.421.914,59</u>	<u>108.285.465,85</u>	<u>100.691.706,66</u>

# LAGEBERICHT DER PSI SOFTWARE SE, BERLIN, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

### Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft der PSI Software SE (im folgenden PSI) sind Prozesssteuerungs- und Informationssysteme für die Optimierung des Energie- und Materialflusses in den folgenden Zielbranchen:

- Energieversorger der Sparten Elektrische Netze, Gasnetze, Pipelines, Wärme- und Wassernetze
- Prozess- und Metallindustrie
- Diskrete Fertigung, insbesondere Maschinen- und Anlagenbau, Automobil- und Automobilzulieferindustrie
- Logistik

Entsprechend ist die Gesellschaft seit Ende des Geschäftsjahres 2024 in die Segmente Grid & Energy Management, Process Industries & Metals, Discrete Manufacturing und Logistics gegliedert. Für diese Zielbranchen entwickelt und vertreibt PSI sowohl eigene Softwareprodukte als auch komplette Systeme, die auf diesen Softwareprodukten basieren.

Als Spezialist für Prozesssteuerungs- und -optimierungssysteme hat sich die PSI Software SE, insbesondere bei Energieversorgern und Metallerzeugern, national und in den Exportzielmärkten auch international eine führende Rolle erarbeitet. PSI investiert kontinuierlich in die Funktionalität und den Innovationsgrad der Produkte, um die Wettbewerbsposition zu festigen und auszubauen. PSI wurde 1969 gegründet und gehört damit zu den erfahrensten deutschen Softwareunternehmen. Die PSI Software SE verfügt über Standorte in Berlin, Aachen, Aschaffenburg, Dortmund, Essen, Hannover, Karlsruhe, München, Oldenburg und Stuttgart, international ist die Gesellschaft über Tochtergesellschaften und Vertretungen in Belgien, Brasilien, China, Dänemark, Großbritannien, Indien, Japan, Malaysia, den Niederlanden, Oman, Österreich, Polen, Schweden, der Schweiz, Thailand und den USA vertreten.

### Strategie und Steuerungssystem

Die Strategie der PSI wurde im Rahmen des PSI-reloaded-Prozesses im Geschäftsjahr 2024 überarbeitet. Ziel der Strategie PSI reloaded ist es, PSI in ein integriertes Softwareunternehmen zu transformieren, dessen Geschäftsmodell auf technologischem Vorsprung und einer starken Unternehmenskultur basiert.

Im Mittelpunkt der Konzernstrategie stehen internationales Wachstum und die Verbesserung des Umsatzmixes durch einen höheren Anteil hochmargiger, wiederkehrender Umsätze. Für das Erreichen der strategischen Ziele investiert PSI in die Cloud- und Software-as-a-Service (SaaS)-Transformation des Geschäftsmodells. Für die nächsten Jahre strebt PSI die weitere Steigerung des Anteils profitabler Produktumsätze



mit einem besonderen Schwerpunkt bei Künstlicher Intelligenz in industriellen Anwendungen an. Durch eine Verbesserung der Effizienz und des Standardisierungsgrades der internen Prozesse werden Grundlagen für eine Steigerung der Profitabilität gelegt.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen für das Erreichen der strategischen Ziele sind:

- Das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz (Marge) als wesentliche Kennzahl für die Verbesserung der Profitabilität
- Die Entwicklung der Umsatzerlöse als Kennzahl für die Wachstumsrate
- Der Auftragseingang als wesentlicher Frühindikator für das zukünftige Umsatzwachstum
- Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus Wartungs-, Upgrade- und SaaS-Verträgen am Umsatz als Kennzahl für die Transformation der PSI

Im nicht finanzbezogenen Bereich ermittelt PSI als Muttergesellschaft des PSI-Konzerns für den Gesamtkonzern folgende Kennzahlen zur Messung der Leistung im Hinblick auf das Mitarbeiterengagement und die Kundentreue für den Gesamtkonzern:

- Employee-Commitment-Index als Ausdruck der Motivation und Loyalität der Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit der PSI,
- Customer-Loyalty-Index als Maß für die Bereitschaft der Kunden, langfristig auf PSI zu vertrauen und als Referenz zur Verfügung zu stehen.

Zusätzlich zu diesen Kennzahlen wird PSI für den Gesamtkonzern im Geschäftsjahr 2025 weitere Kennzahlen entwickeln, die den Anteil der Kundenprojekte mit direktem Bezug zu Nachhaltigkeitszielen, den eigenen Energieverbrauch, die Zusammensetzung und Incentivierung der Mitarbeiter des Gesamtkonzerns sowie die Einhaltung der für den PSI-Konzern relevanten Compliance-Verpflichtungen messen. Die entsprechenden Kennzahlen werden erstmals für das Geschäftsjahr 2025 erstellt.

### **Forschung und Entwicklung**

PSI investiert laufend in die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, in neue Softwarekomponenten und Funktionen sowie in die Cloudtransformation der Produktbasis. Ziel dieser Investitionen ist es, die Voraussetzungen für internationales Wachstum zu verbessern und die Wettbewerbsposition durch innovative Softwareprodukte zu stärken. Funktionalität, Modernität und Sicherheit sind dabei ebenso entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg wie die Nutzung des umfangreichen Know-hows in der Anwendung cloudbasierter Künstlicher Intelligenz in industriellen Anwendungen.

Bei der Entwicklung neuer Produkte arbeitet PSI eng mit Pilotkunden zusammen. Diese Zusammenarbeit soll von Anfang an die Marktfähigkeit der Produkte sicherstellen. In Folgeprojekten werden diese laufend weiterentwickelt und an die Entwicklung in den Zielmärkten angepasst.

Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten waren 2024 unter anderem das Netzleitsystem PSIcontrol, die Erweiterung der PSI-Branchensoftwareprodukte um neue, KI-basierte Funktionen und die beginnende Cloudtransformation des Produktportfolios. Das Ziel dieser strategischen Entwicklung ist es, Kunden und Partnern PSI-Produkte im Rahmen von SaaS-Angeboten direkt aus der Cloud zur Verfügung zu stellen. Die

Bereitstellung cloudbasierter Produkte und SaaS-Angebote schafft die Voraussetzungen für die Entkopplung des internationalen Wachstums von der Personalkapazität der PSI.

PSI beteiligt sich darüber hinaus seit vielen Jahren an öffentlich geförderten Forschungsprojekten zur grundlegenden Technologieentwicklung. Ein Schwerpunkt dieser Forschung sind Projekte, die sich mit der erfolgreichen Umsetzung der Energiewende und der Integration des steigenden Anteils von Energie aus erneuerbaren Quellen befassen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt der PSI sind Projekte, die sich der Verwirklichung des Zukunftsprojekts Industrie 4.0 und der KI-basierten Optimierung von Produktionsprozessen widmen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

#### *Auftragseingänge unter Vorjahr*

Die deutsche Wirtschaft ist 2024 erneut leicht geschrumpft. Das Bruttoinlandsprodukt ging preisbereinigt um 0,2 % zurück, nachdem es im Vorjahr schon um 0,3 % geschrumpft war. In der Eurozone dagegen stieg das Bruttoinlandsprodukt um 0,8 %.

Im Markt für industrielle Software, in dem PSI aktiv ist, waren deutlich höhere Steigerungsraten zu verzeichnen. In Abhängigkeit von den jeweiligen Softwareprodukten lagen diese zwischen 5 und 10 %.

Auf Seite der Kunden spielen ökonomische Megatrends wie Dekarbonisierung und Ressourceneffizienz, die Handhabung zunehmender Unsicherheiten im ökonomischen und gesellschaftlichen Umfeld, Wettbewerbsdruck und schnellere Innovationszyklen sowie Automatisierung und Digitalisierung eine große Rolle.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurden die folgenden Gesellschaften auf die PSI SE verschmolzen:

- PSI Mines&Roads GmbH, Berlin
- PSI Logistics GmbH, Berlin
- PSI FLS Fuzzy Logik & Neuro Systeme GmbH, Dortmund
- PSI Energy Markets GmbH, Hannover
- PSI Metals GmbH, Düsseldorf
- PSI Automotive & Industry GmbH, Berlin
- PSI Prognos Energy GmbH, Potsdam
- PSI GridConnect GmbH, Karlsruhe

Aufgrund der Verschmelzungen gibt es eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen. Unter Berücksichtigung der Verschmelzungseffekte verzeichnete PSI infolge des Cyberangriffs vom Februar 2024 einen Rückgang des Auftragseingangs.

#### *Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen*

Die PSI Software SE hat im Berichtsjahr einen Auftragseingang von 157 Millionen Euro erzielt, im Geschäftsjahr 2023 hatte er 101 Millionen Euro betragen. Der zusammengefasste Auftragseingang der PSI Software SE und der verschmolzenen Tochtergesellschaften hätte 193 Millionen Euro betragen, was einem Rückgang um 18,7 % entsprochen hätte.

Der Umsatz der PSI Software SE stieg 2024 um 42,6 % auf 172,4 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Verschmelzung hätte sich ein Umsatzrückgang um 15,4 % ergeben. Die Bestände an unfertigen Leistungen gingen 2024 um 3,5 Millionen Euro zurück, nachdem der Rückgang im Vorjahr 9,3 Millionen Euro betragen hatte. Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich um 15,0 Millionen Euro. Damit sind die nach dem Cyberangriff formulierten negativen Erwartungen für den Auftragseingang, Umsatz und das Ergebnis eingetreten. Wesentlich für den Rückgang des Auftragseingangs, Umsatzes und Ergebnisses war der Zeitraum nach dem Cyberangriff, in dem keine Umsatzerlöse realisiert werden konnten, weil der operative Geschäftsbetrieb eingeschränkt war. Der Anteil der jährlich wiederkehrenden Erlöse betrug 80,9 Millionen Euro, was einem Anteil von 46,9 % des Umsatzes entspricht.

## Ertragslage

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	168.879	100,0	111.603	100,0	57.276	51,3
Betrieblicher Aufwand	-202.505	-119,9	-120.207	-107,7	-82.298	68,5
Beteiligungs- und Finanzergebnis	16.456		6.409		10.047	156,8
Ergebnis vor Steuern	-17.170		-2.195		-14.975	682,2
Jahresergebnis	-17.019		-2.328		3.909	631,1

### *Gesamtleistung über Vorjahr*

Die Gesamtleistung der PSI Software SE lag 2024 mit 168,9 Millionen Euro 51,3 % über dem Vorjahreswert von 111,6 Millionen Euro.

### *Material und Personalaufwand gestiegen*

Der Aufwand für bezogene Waren und Dienstleistungen verringerte sich um 3,6 Millionen Euro auf 29,2 Millionen Euro. Der Aufwand für die projektbezogene Beschaffung von Hardware und Lizenzen ging um 10,9 Millionen Euro zurück, der für bezogene Dienstleistungen stieg um 7,3 Millionen Euro. Der Personalaufwand stieg von 68,0 Millionen Euro auf 126,0 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der Effekte aus der Verschmelzung wäre er um 2,0 Millionen Euro zurückgegangen.

### *Ergebnis vor Steuern durch den Cyberangriff belastet*

Das Ergebnis vor Steuern lag mit -17,2 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahresergebnis von -2,2 Millionen Euro. Das Jahresergebnis verschlechterte sich von -2,3 Millionen Euro auf -17,0 Millionen Euro im Berichtsjahr. Das Ergebnis wurde wesentlich durch die Einschränkungen des operativen Geschäfts nach dem Cyberangriff sowie IT- und Beratungskosten beeinträchtigt, die im Zusammenhang mit der Bewältigung des Cyberangriffs stehen.

**Finanzlage**

	2024	2023
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.718	-7.894
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.496	-4.049
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-611</u>	<u>17.060</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>-4.389</u>	<u>5.117</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>7.052</u>	<u>1.935</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>2.663</u></u>	<u><u>7.052</u></u>

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verfügte die PSI Software SE neben dem Bestand an liquiden Mitteln und kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten am 31. Dezember 2024 über Barkreditlinien in Höhe von 35,8 Millionen Euro. Die Inanspruchnahme lag zum Bilanzstichtag bei 15,0 Millionen Euro. Die PSI Software SE war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich von –7,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 4,7 Millionen Euro. Er war vor allem durch Veränderungen im Working Capital geprägt, zu denen auch die Verschmelzung der deutschen Tochtergesellschaften beigetragen hat.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich von –4,0 Millionen Euro auf –8,5 Millionen Euro. Er war vor allem durch Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich von 17,1 Millionen Euro auf –0,6 Millionen Euro. Er war vor allem durch die Aufnahme und Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten bestimmt.

Die liquiden Mittel am Jahresende verringerten sich von 7,1 Millionen Euro auf 2,7 Millionen Euro.

**Vermögenslage**

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen</b>						
Anlagevermögen	108.285	56,7	100.692	60,7	7.593	7,5
Langfristige Forderungen	0	0,0	1.456	0,9	-1.456	-100,0
Vorräte abzüglich erh. Anzahlungen	18.075	9,5	21.316	12,8	-3.241	-15,2
Kurzfristige Forderungen	48.511	25,4	30.842	18,6	17.669	57,3
Flüssige Mittel	2.663	1,4	7.052	4,2	-4.389	-62,2
Übrige Aktiva	13.280	7,0	4.637	2,8	8.643	186,4
	<u>190.814</u>	<u>100,0</u>	<u>165.995</u>	<u>100,0</u>	<u>24.819</u>	<u>15,0</u>
<b>Kapital</b>						
Eigenkapital	54.797	28,7	71.817	43,3	-17.020	-23,7
Langfristige Verbindlichkeiten	49.104	25,7	31.784	19,1	17.320	54,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten/PRAP	86.913	45,5	62.394	37,6	24.519	39,3
	<u>190.814</u>	<u>100,0</u>	<u>165.995</u>	<u>100,0</u>	<u>24.819</u>	<u>15,0</u>

*Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote bei 28,7 %*

Die Bilanzsumme der PSI Software SE erhöhte sich 2024 um 15,0 % auf 190,8 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Umlaufvermögen (einschließlich ARAP) um 17,2 Millionen Euro von 65,3 Millionen Euro auf 82,5 Millionen Euro. Der Anstieg begründet sich vor allem durch die Veränderung der kurzfristigen Forderungen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten (einschließlich PRAP) von 62,4 Millionen Euro auf 86,9 Millionen Euro und die langfristigen Verbindlichkeiten von 31,8 Millionen Euro auf 49,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital ging von 71,8 Millionen Euro auf 54,8 Millionen Euro zurück. Die Eigenkapitalquote verringerte sich entsprechend von 43,3 % auf 28,7 %.

**Gesamtbeurteilung Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Ertragslage der PSI Software SE hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Finanzlage war im Wesentlichen stabil. Hier stand dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Verringerung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit und der flüssigen Mittel gegenüber. Die Vermögenslage verschlechterte sich im Wesentlichen durch den Rückgang der Eigenkapitalquote. Insgesamt verfügt die PSI Software SE auch weiterhin über die finanziellen Voraussetzungen, um organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen zu finanzieren.

**Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Der PSI-Konzern erreichte 2024 einen Employee-Commitment-Index von 92 % nach 86 % im Jahr 2023 und lag damit oberhalb des angestrebten Zielkorridors. Dies ist die

Folge einer gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Fluktuation und eines leicht geringeren Krankenstands bei einer weiterhin konstanten Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Customer-Loyalty-Index erhöhte sich 2024 auf 92 % nach 89 % im Vorjahr, was vor allem den gestiegenen relativen Anteil der Wartungs- und Upgradeumsätze bei etwa konstanter Referenzbereitschaft widerspiegelt. Damit lag der Customer-Loyalty-Index 2024 am oberen Ende des angestrebten Zielkorridors.

### **3. Gesetzliche Angaben**

#### **Angaben nach § 289a HGB**

Das gezeichnete Kapital der PSI Software SE belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 40.185.256,96 Euro und war in 15.697.366 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,56 Euro eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus. Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts können etwa gemäß § 136 AktG oder, soweit die Gesellschaft eigene Aktien hält, gemäß § 71b AktG bestehen. Im zweiten Halbjahr 2022 hat die PSI Software SE insgesamt 29.216 Stückaktien als Belegschaftsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Für diese Aktien bestand eine vertragliche Veräußerungssperre bis zum 25. November 2024. Weitere Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht.

Herr Norman Rentrop, Deutschland, war im Geschäftsjahr 2024 mit 23,08 % an der PSI Software SE beteiligt, die seit 30. Dezember 2024 direkt von ihm gehalten werden und bis zu diesem Zeitpunkt über die von ihm beherrschte Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV gehalten wurden. Das Engagement bei der PSI Software SE dient laut Mitteilung gemäß § 27a Abs. 1 WpHG vom 7. September 2017 der langfristigen Erzielung von Handelsgewinnen.

Die E.ON SE, Essen, Deutschland, war im Geschäftsjahr 2024 mit 17,77 % an der PSI Software SE beteiligt. Die E.ON SE ist ein großer Verteilnetzbetreiber und ein bedeutender Kunde der PSI Software SE im Segment Grid & Energy Management. Das Engagement bei der PSI Software SE ist laut Mitteilung der E.ON SE gemäß § 43 Abs. 1 Satz 3 WpHG vom 22. Oktober 2019 eine unmittelbare Folge des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an der innogy SE und dient insofern der Umsetzung strategischer Ziele.

Die PSI Software SE hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben.

Bei der PSI Software SE besteht im Hinblick auf Arbeitnehmeraktien keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind und Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die Bestellung und der Widerruf von Vorstandsmitgliedern erfolgen gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Im Übrigen gelten für die Ernennung und die Abberufung der Vorstandsmitglieder die §§ 84 f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 12 der Satzung zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt, die nur ihre Fassung betreffen. Ansonsten wird die Satzung gemäß § 20 derselben durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen. Dies gilt, soweit nicht das Gesetz die Beschlussfassung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des gezeichneten Kapitals, das bei der Beschlussfassung vertreten ist, zwingend vorsieht.

Die PSI Software SE verfügt bis zum 22. Mai 2028 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 8,0 Millionen Euro, das durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 geschaffen wurde. Dieser Beschluss ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Es kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck eingesetzt werden. Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bis zum 18. Mai 2026 verfügt die PSI Software SE außerdem über ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 8,0 Millionen Euro. Dieses dient der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie Genussscheinen. Zu deren Begebung im Gesamtnennbetrag von bis zu 100,0 Millionen Euro hat die Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 die Gesellschaft ermächtigt. Bislange hat die Gesellschaft von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Zudem verfügt die PSI Software SE bis zum 25. Juli 2029 über ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro. Dieses dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2024 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juli 2024. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung oder durch die Gewährung eigener Aktien erfüllt.

Der Vorstand der PSI Software SE wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 ermächtigt, bis zum Ablauf des 30. Juni 2026 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Ein Erwerb eigener Aktien darf nur erfolgen, soweit die Gesellschaft eine Rücklage in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb bilden könnte, ohne das Grundkapital oder eine nach Gesetz oder Satzung zu bildende Rücklage zu mindern, die nicht zu Zahlungen an die Aktionäre verwendet werden darf. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb der Aktien erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes nach Wahl des Vorstands entweder über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden (siehe Anhangangabe „Eigenkapital“).

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### **Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und 315d HGB wurde auf der Internetseite der PSI Software AG unter

[www.psi.de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance](http://www.psi.de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance)

veröffentlicht.



## 4. Nichtfinanzielle Erklärung

PSI hat in einem internen Prozess die nichtfinanziellen Themenbereiche Umwelt, Kunden, Mitarbeiter, Soziales, Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für den Konzern bewertet und daraus nichtfinanzielle Kenngrößen für die Leistungsmessung abgeleitet. Für die Erstellung der nichtfinanziellen Konzernenerklärung hat sich der PSI-Konzern an dem internationalen Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert.

Da PSI als Entwickler spezialisierter Softwarelösungen keine physischen Produkte herstellt, sind vor allem das Mitarbeiterengagement und langfristige Kundenbeziehungen wesentlich für den Erfolg des PSI-Konzerns. Eine ausführliche Erläuterung des Geschäftsmodells findet sich im Kapitel Grundlagen des Konzerns im Konzern-Lagebericht. Zur Messung der Leistungen im Hinblick auf diese Kenngrößen ermittelt PSI den Employee-Commitment-Index und den Customer-Loyalty-Index.

Das Mitarbeiterengagement ist Ausdruck der Motivation und Loyalität der Mitarbeiter sowie ihrer Identifikation mit der PSI. In den Employee-Commitment-Index fließen die durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation, die Mitarbeiterzufriedenheit und der durchschnittliche Krankenstand im Konzern ein, wobei für alle drei Kriterien Zielgrößen definiert werden. Bei der anschließenden Ermittlung des Index aufgrund der jeweiligen Zielerreichung werden Fluktuation und Mitarbeiterzufriedenheit höher als der Krankenstand gewichtet. Der PSI-Konzern erreichte 2024 einen Employee-Commitment-Index von 92 % nach 86 % im Jahr 2023 und lag damit oberhalb des angestrebten Zielkorridors. Dies ist die Folge einer gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Fluktuation und eines leicht geringeren Krankenstands bei einer weiterhin konstanten Mitarbeiterzufriedenheit. Nach Einschätzung der PSI ist dies auf die weitere Normalisierung des Arbeitsmarktes und des Krankenstands zurückzuführen. Für 2025 strebt PSI einen Indexwert zwischen 90 % und 94 % an.

Langfristige Kundenbeziehungen sind die Grundlage für die dauerhaft positive wirtschaftliche Entwicklung des PSI-Konzerns. Der Customer-Loyalty-Index berücksichtigt daher die Bereitschaft der Kunden, langfristige Wartungs- und Upgradeverträge abzuschließen und als Referenz zur Verfügung zu stehen. Dabei werden sowohl für den Anteil der Wartungs- und Upgradeverträge am Konzernumsatz als auch für die Referenzbereitschaft Zielgrößen definiert und hinsichtlich der Zielerreichung bewertet. Die so ermittelten Zielerreichungsgrade fließen zu gleichen Teilen in den Index ein. Im Jahr 2024 betrug der Customer-Loyalty-Index 92 % nach 89 % im Vorjahr, was vor allem den gestiegenen relativen Anteil der Wartungs- und Upgradeumsätze bei etwa konstanter Referenzbereitschaft widerspiegelt. Damit lag der Customer-Loyalty-Index 2024 am oberen Ende des angestrebten Zielkorridors. Für 2025 strebt PSI einen Indexwert zwischen 90 % und 94 % an.

## **Nachhaltigkeit und CSR**

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1969 sind Nachhaltigkeit in Kundenprojekten und eigenen Prozessen sowie gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility) für PSI von besonderer Bedeutung. Dies umfasst neben Umwelt- und gesellschaftlichen Belangen insbesondere die Bereiche Mitarbeiter und Kunden.

### **Transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung**

PSI befolgt im Umgang mit Kunden, Aktionären, Mitarbeitern, Partnern und Mitbewerbern ethische Grundsätze. Diese werden durch den Verhaltenskodex bestimmt, der auf der Internetseite des Konzerns unter [www.psi.de](http://www.psi.de) öffentlich zugänglich ist. Darin verpflichtet sich PSI unter anderem zu fairen Geschäftspraktiken und zur Einhaltung von Rechtsnormen zu würdiger Arbeit, zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen, zu fairem Geschäftsgebaren und zum Schutz geistigen Eigentums.

Neben dem Verhaltenskodex hat PSI ein Richtlinienensystem verabschiedet, in dem zahlreiche Aspekte nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung geregelt sind. Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat PSI auch 2024 mit wenigen Ausnahmen entsprochen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Die Entsprechenserklärung wurde ebenso wie die Erklärung zur Unternehmensführung und der Vergütungsbericht auf den Internetseiten der PSI Software SE unter [www.psi.de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance](http://www.psi.de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance) veröffentlicht.

### **Nachhaltigkeit in PSI-Produkten und eigenen Prozessen**

PSI unterstützt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und trägt mit fortschrittlichen Softwareprodukten wesentlich zum sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit Energie, Rohstoffen und Arbeitskraft in der Energiewirtschaft, dem Produktions- und Logistiksektor bei. Damit unterstützt PSI insbesondere das Ziel nachhaltiger Energieversorgung (Nachhaltigkeitsziel 7), nachhaltiger Produktion (Nachhaltigkeitsziel 12), widerstandsfähiger Infrastrukturen (Nachhaltigkeitsziel 9) und nachhaltiger Städte (Nachhaltigkeitsziel 11). So leistet PSI indirekt auch einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels, zum Ende der Armut sowie zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum und menschenwürdiger Arbeit.

PSI-Leitsysteme für die Führung großer Energienetze wurden und werden kontinuierlich um Funktionen für das intelligente Management der Einspeisung erneuerbarer Energie erweitert, durch die deutlich mehr Energie aus erneuerbaren Quellen genutzt werden kann, Verluste im Netz minimiert werden und zudem die Sicherheit der Versorgung erhöht wird. PSI engagiert sich gemeinsam mit Partnern aus Energiewirtschaft und Wissenschaft für die Entwicklung der intelligenten Energieversorgungsinfrastruktur der Zukunft. Dies umfasst unter anderem neue Produkte für intelligente Microgrids und Ladeinfrastrukturen. Gasmanagementsysteme der PSI unterstützen die Integration höherer Wasserstoffanteile in das bestehende Gasnetz, um damit überschüssigen Windstrom als „grünen Wasserstoff“ speichern zu können. Leckerkennungs- und Leckortungssysteme tragen dazu bei, Verluste beim Transport über große Distanzen zu verringern und Umweltschäden zu vermeiden. Im Jahr 2024 war PSI mit dem Produkt PSIcontrol/Greengas unter den Finalisten des Deutschen Innovationspreises.

In der Industrie sorgen PSI-Softwareprodukte für die Steigerung der Effizienz und den verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Rohstoffen und Arbeitskraft. Durch die Verwendung von PSI-Algorithmen auf Basis Künstlicher Intelligenz können die Montagesequenzen in der Automobil- und die Produktionsprozesse in der Stahlindustrie optimiert werden. Dadurch kann der Energie- und Ressourceneinsatz erheblich reduziert werden. Im Logistikbereich hat PSI unter anderem neue Lösungen für die dynamische Steuerung und den Betrieb optimierter logistischer Netzwerke entwickelt, die dabei helfen, bis zu 10 % der Transportkosten und Emissionen einzusparen.

Da PSI als Softwareunternehmen keine physischen Produkte herstellt, werden Umwelt und Ressourcen durch die Geschäftsprozesse der PSI nur unwesentlich belastet. Dennoch sind alle Mitarbeiter aufgerufen, natürliche Ressourcen sorgsam einzusetzen, Abfall- und Wertstoffe zu trennen und die Vorgaben der DIN EN ISO 14001 zu berücksichtigen. Der Einsatz natürlicher Ressourcen beschränkt sich bei PSI im Wesentlichen auf den Einsatz von Verbrauchsmaterial im Büro, die Nutzung von Energie und Wasser in den Bürogebäuden und die Nutzung von Transportmitteln bei Dienstreisen.

Für die eigene Infrastruktur verwendet PSI Green-IT-Ausrüstung, um Energie und Ressourcen einzusparen. Der von PSI intern und in Kundenprojekten genutzte Cloud-Anbieter hat sich verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen bis 2025 um 65 % und bis 2030 auf null zu reduzieren. In Deutschland beschafft PSI ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen und setzt am Standort Aschaffenburg auf Kraft-Wärme-Kopplung. Am Standort Aschaffenburg hat PSI zudem Ladesäulen angeschafft, die vom regionalen Versorger AVG betrieben und für das Laden elektrischer Firmenwagen und privater E-Fahrzeuge genutzt werden.

Im Jahr 2020 hat PSI ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247 durchgeführt, um Energieflüsse und Verbesserungspotenziale im Bereich Energieeffizienz zu evaluieren. Seit 2011 nimmt PSI am Carbon Disclosure Project (CDP) teil und hat 2024 den Climate Change Score C erreicht. PSI wurde 2024 wie schon in den Vorjahren mit dem DZ Bank Gütesiegel für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Von der Financial Times wurde PSI als eines von insgesamt 36 Technologieunternehmen in die Liste der beim Klimaschutz führenden europäischen Unternehmen „Europe’s Climate Leaders 2024“ aufgenommen. Die Umsetzung des Umweltmanagements wird aktuell durch externe Energie-Audits und die Mitwirkung am Carbon Disclosure Project nachgewiesen. Im Januar 2024 wurde der Standort Aschaffenburg nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

### **Mitarbeiter und soziales Engagement**

Für die Funktionalität und den Innovationsgrad der von PSI entwickelten Produkte sind Personalentwicklung und Qualifizierung von Mitarbeitern von entscheidender Bedeutung. Die Schwerpunkte liegen vor allem auf der fachspezifischen Ausbildung neuer Mitarbeiter an den internationalen Standorten und in Deutschland sowie auf der Qualifizierung von Mitarbeitern. Diese erfolgt in Form von Vertriebs-, Projektmanagement- und Vertragsrechtsschulungen sowie Trainings zu Softwaretools. Die konzernübergreifende Zusammenarbeit in wesentlichen Querschnittsthemen fördert den Know-how-Transfer und die Standardisierung im Konzern. Von besonderer Bedeutung für die strategische Weiterentwicklung des Konzerns ist die Qualifizierung der Mitarbeiter für die erfolgreiche Cloud-/SaaS-Transformation des Konzerns.

Um frühzeitig den Kontakt zu Absolventen der entsprechenden Studiengänge herzustellen, engagiert sich PSI für die Förderung der Ausbildung und Forschung in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. So unterhält PSI im Umfeld der wichtigsten Standorte des Konzerns Hochschulkooperationen, die von der Bereitstellung von Praktikumsplätzen bis zur Kooperation im Rahmen dualer Studiengänge reichen. PSI ist als Industriepartner des Forschungsclusters Logistik, als Projektpartner im Cluster umweltfreundliche und nachhaltige Energietechnik und als Technologiepartner am European 4.0 Transformation Center am RWTH Aachen Campus aktiv.

Eine Besonderheit bei PSI ist der bedeutende Anteil an PSI-Aktien, die von Mitarbeitern und Führungskräften gehalten werden. Seit 2011 gibt PSI zur Förderung der Mitarbeiterbeteiligung Belegschaftsaktien aus, die unter anderem zu diesem Zweck an der Börse erworben werden. Die Mitarbeiterzahl zum Jahresende erhöhte sich um 124 auf 2.434 Beschäftigte.

Seit vielen Jahren engagiert sich PSI für soziale Zwecke. Beispiele sind verschiedene regionale Initiativen für die Unterstützung wohltätiger Organisationen im Umfeld der PSI-Standorte. Zudem fördert PSI teamorientierte sportliche Aktivitäten verschiedener Mitarbeitergruppen durch die Finanzierung von Wettkampfteilnahmen und Ausrüstung. In den vergangenen Jahren wurde PSI wiederholt als Arbeitgeber mit hoher Attraktivität ausgezeichnet.

### **Angaben gemäß der EU-Taxonomie**

Die Europäische Union (EU) hat im Zusammenhang mit dem Ziel, Investitionsströme in ökologisch nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten zu leiten, ein Klassifizierungssystem für nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten für insgesamt sechs Umweltziele entwickelt (EU-Taxonomie).

### **Beurteilung der Taxonomiefähigkeit**

Unter Betrachtung der Hauptaktivitäten des PSI-Konzerns wurden die folgenden Produktgruppen und Dienstleistungen als EU-taxonomiefähig eingestuft.

#### Beitrag zum Klimaschutz

In Bezug auf den Klimaschutz haben wir die Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Hierunter fällt der Betrieb des Multicloud-App-Store. Die Umsatzerlöse wurden nach IFRS (insbesondere nach IFRS 15) ermittelt und entsprechen den in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen. Die getätigten Entwicklungsaufwendungen für den PSI App Store werden aktiviert und wurden nach den Vorschriften des IAS 38 bilanziert.

Darüber hinaus haben wir bezogen auf die Tätigkeit „8.2 Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ überprüft, ob unsere Leistungen in diese Kategorie einzustufen sind. Verschiedene Optimierungslösungen der PSI verfügen zwar über Funktionen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, unterstützen aber auch andere Optimierungs- und Effizienzziele und wurden nicht in erster Linie für die Verringerung der Treibhausgasemissionen entwickelt. Aus diesem Grund hat PSI im Jahr 2024 keine Umsatzerlöse, Betriebs- und Investitionsausgaben im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erfasst, die als taxonomiefähig klassifiziert werden könnten. Wir erwarten aber, dass unsere Kunden in Zukunft verstärkt Lösungen für die Verbesserung der Nachhaltigkeit ihrer Geschäftsprozesse nachfragen werden. Daher gehen wir davon aus, dass der Anteil der mit solchen Lösungen verbundenen Umsatzerlöse, Betriebs- und Investitionsausgaben in den kommenden Jahren steigen wird.

Neben den Produkten und Dienstleistungen ist die Tätigkeit „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ als taxonomiefähig zu klassifizieren. Unter die Tätigkeit „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ fallen Leasingverträge für Firmenwagen.

#### Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel

In Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel haben wir die Relevanz der Tätigkeit „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ beurteilt, da PSI überwiegend im Bereich von Dienstleistungen der Informationstechnologie tätig ist. Aufgrund der besonderen Bestimmungen zum Umweltziel 2 gemäß (C/2023/305) und (2022/C 385/01) können für Wirtschaftstätigkeiten der Kategorie „angepasst“ im Gegensatz zu der Kategorie „ermöglichend“ keine Umsätze als taxonomiefähig gewertet werden. Da die Tätigkeit 8.2 nach Annex II (2021) 2800 zur Delegierten Verordnung 2020/852 keine ermöglichende Tätigkeit ist, ist der hieraus resultierende Umsatz nicht taxonomiefähig. Da eine Klima- und Vulnerabilitätsbewertung sowie ein Investitionsplan für die Tätigkeit 8.2 vorliegen, gelten jedoch das zugehörige OpEx als fähig.

Ermittlungsbasis der Umsatzerlöse, Betriebsausgaben und Investitionen

Die Umsatzerlöse wurden nach IFRS ermittelt und entsprechen den in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen sowie der Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzernanhang.

Die Betriebsausgaben wurden auf Basis der Vorgaben der EU-Taxonomie abgeleitet und enthalten unter anderem Ausgaben für Forschung und Entwicklung, kurzfristige Mietverträge sowie Ausgaben für Wartung und Instandhaltung.

Die Investitionen wurden auf Basis der in unserem Konzernabschluss ausgewiesenen Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten ermittelt.

**Beurteilung der Taxonomiekonformität**

Neben der Taxonomiefähigkeit muss für die Taxonomiekonformität ein wesentlicher Beitrag für den Klimaschutz bzw. die Anpassung an den Klimawandel vorliegen, die spezifischen DNSH-Kriterien erfüllt sein sowie die in den Appendizes A, B, C und D zum Annex I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 genannten Kriterien erfüllt sein und die Mindestschutz-Anforderungen vorliegen.

DNSH-Prüfung und Mindestschutz-Prüfung

Nach Anforderung des Appendix A wurde für alle relevanten Standorte eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung durchgeführt. Dabei konnten bestimmte Klimarisiken ausgeschlossen werden. Alle relevanten Klimarisiken wurden anschließend für jeden dieser Standorte detailliert geprüft und im Rahmen des Risikomanagements adressiert. Das mögliche Risiko einer Umweltschädigung im Zusammenhang mit Wasserknappheit und Beeinträchtigung der Wasserqualität nach Appendix B ist als gering einzuschätzen. Da wir keinen wesentlichen Beitrag der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten feststellen konnten, entfällt die Prüfung der DNSH und Mindestschutzkriterien.

Beitrag zum Klimaschutz

In Bezug auf den Klimaschutz wurde die Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Da diese Tätigkeit allerdings 2024 noch nicht die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag erfüllt, ist diese nicht taxonomiekonform. Eine Taxonomiekonformität wird angestrebt.

Unter die Tätigkeit „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ fallen Leasingverträge für Firmenwagen. Gemäß den technischen Bewertungskriterien in Anhang I Abschnitt 6.5 der Delegierten Verordnung gilt ein Fahrzeug mit einer CO<sub>2</sub>-Emission von höchstens 50 g CO<sub>2</sub>/km als Fahrzeug, das einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Hierunter fallen Elektrofahrzeuge und die meisten Plug-in-Hybridfahrzeuge.

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel

Die Tätigkeit „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ wurde in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel als taxonomiefähig beurteilt. Da für diese Tätigkeit allerdings 2024 noch nicht alle Auswertungen zur Erfüllung des wesentlichen Beitrags vorlagen, haben wir die Tätigkeit als nicht taxonomiekonform eingestuft.

Es wurden keine zusätzlichen Aspekte identifiziert, die ausschließlich für die PSI Software SE gelten.

Umsatzerlöse EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2024	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer Umsatz-anteil, 2023 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“ (20)
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Küsten- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Bioökologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Bioökologische Vielfalt und Ökosysteme (16)				
		(in Mio. €)	%	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten			0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%		T
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	0%	0%
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		CCM 8.1	0,36	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							5%			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			0,36	0%	0%	0%	0%	0%	0%	5%										
Total (A.1+A.2)			0,36	0%	0%	0%	0%	0%	0%	5%										
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			260,48	100%																
Gesamt (A + B)			260,84	100%																

J - Ja, taxonomiefähige und mit relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 EL - "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
 N/EL - "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
 CCM - Climate Change Mitigation (Klimaschutz)  
 CCA - Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)

## Betriebsausgaben EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, 2023 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie („Übergangstätigkeiten“) (20)						
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	Anteil OpEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)											
		(in Mio. €)	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T							
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																										
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																										
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	E								
Davon Übergangstätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%		T							
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	0%	0%							
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																										
				EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL																	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2,20	5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL															5%		
Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie	CCA 8.2	41,29	89%	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL															92%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		43,49	89%	0%	89%	0%	0%	0%	0%															97%		
<b>Total (A.1+A.2)</b>		<b>43,49</b>	<b>89%</b>	<b>0%</b>	<b>89%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>															<b>97%</b>		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																										
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2,79	6%																							
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>46,28</b>	<b>95%</b>																							

J - Ja, taxonomiefähige und mit relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

EL - "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
 N/EL - "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM - Climate Change Mitigation (Klimaschutz)  
 CCA - Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)



Investitionen EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Mindestschritt (17)	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil, 2023 (18)	Kategorie (ermöglic-ende Tätigkeiten) (19)	Kategorie „(Übergang-stätigkeiten)“ (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)					
		(in Mio. €)	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	E		
Davon Übergangstätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%		T	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	N	N	N	N	N	N	0%	0%	0%	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		CCM 6.5	1,16	8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		6%		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		CCM 8.1	0,73	5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		6%		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			1,89	13%	13%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%		12%		
Total (A.1+A.2)			1,89	13%	13%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%		12%		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			12,30	87%																
Gesamt (A + B)			14,19	100%																

J - Ja, taxonomiefähige und mit relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 EL - "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
 N/EL - "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM - Climate Change Mitigation (Klimaschutz)  
 CCA - Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)

Zusammenfassung der Wirtschaftstätigkeiten

	Umsatzanteil/ Gesamtumsatz		OpEx-Anteil/ Gesamt-OpEx		CapEx-Anteil/ Gesamt-CapEx	
	<b>Taxonomiekonform</b>	<b>Taxonomiefähig</b>	<b>Taxonomiekonform</b>	<b>Taxonomiefähig</b>	<b>Taxonomiekonform</b>	<b>Taxonomiefähig</b>
	<b>je Ziel</b>	<b>je Ziel</b>	<b>je Ziel</b>	<b>je Ziel</b>	<b>je Ziel</b>	<b>je Ziel</b>
CCM	0	0%	0	5%	0	13%
CCA	0	0	0	89%	0	0
WTR	0	0	0	0	0	0
CE	0	0	0	0	0	0
PPC	0	0	0	0	0	0
BIO	0	0	0	0	0	0

CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)

CCA Climate Change Adaptation (Anpassung an den Klimawandel)

WTR Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)

CE Circular Economy (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft)

PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

BIO Biodiversity and ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)

## Tätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas

### Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

### Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas

Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. nein

## 5. Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagementsystem der PSI Software SE beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risiko- und Chancenerkennung und dient einer frühzeitigen Risikoerkennung, einer Risikoanalyse sowie dem Ergreifen angemessener Gegenmaßnahmen. Die Risikopolitik der PSI zielt darauf ab, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, den Unternehmenswert zu steigern und durch Gegenmaßnahmen jederzeit ein angemessenes Risikodeckungspotenzial (Eigenkapital) zu erhalten.

Hierfür hat die PSI ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das dem Vorstand der Gesellschaft als Instrument zur Früherkennung und Vermeidung von Risiken dient. Dies gilt insbesondere für Risiken, die in ihren Auswirkungen allein oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken bestandsgefährdend für den PSI-Konzern sein können. Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Erfassung, Bewertung, Kommunikation, Steuerung, Dokumentation sowie die Überwachung von Risiken. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird fortlaufend weiterentwickelt. Die Erkenntnisse aus dem Risikomanagementsystem werden in die Unternehmensplanung integriert. Zur Dokumentation und Kommunikation des Risikomanagementsystems liegen verschiedene Richtlinien und Arbeitsanweisungen vor, die in das Richtlinien-System des PSI-Konzerns eingebettet sind und allen Mitarbeitern im internen PSI-Intranet zugänglich gemacht werden.

Die Identifikation der Risiken wird jährlich durch den Risikomanager in Zusammenarbeit mit den Risikoverantwortlichen durchgeführt. Neben der regulären Risiko-berichterstattung sind alle Risikoverantwortlichen aufgefordert, Risiken fortlaufend zu überprüfen und den Vorstand durch eine Ad-hoc-Berichterstattung über neue Risiken bzw. die Veränderung bestehender Risiken zu informieren. Alle identifizierten Risiken werden jährlich auf Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkung auf das Unternehmen in Bezug auf die Erreichung von Key-Performance-Indikatoren („KPI“) bewertet. Eine Risikoaggregation erfolgt vollautomatisiert im Risikomanagementtool.

Die PSI hat im Geschäftsjahr 2024 das Risikomanagementsystem weiterentwickelt, ohne dass sich daraus wesentliche Veränderungen ergaben. Es wurde wie im vorangegangenen Geschäftsjahr eine konzerneinheitliche Risikoerfassung, -klassifizierung und -bewertung vorgenommen. Dabei wurden die folgenden wesentlichen Risikokategorien identifiziert:

- Unternehmensstrategische Risiken (3 Einzelrisiken)
- Finanzielle Risiken (14 Einzelrisiken)
- Organisatorische und rechtliche Risiken (3 Einzelrisiken)
- Operative Geschäftsrisiken (13 Einzelrisiken)

### Analyse der Chancen und Risiken

Die PSI Software SE ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 veränderte sich das Risikoprofil durch einen Cyberangriff im Februar 2024. Zur Bewältigung der Folgen des Cyberangriffs wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um die Sicherheit der IT-Systeme im Rahmen einer überarbeiteten IT-Strategie wesentlich zu erhöhen.

Grundsätzlich bestehen keine wesentlichen Unterschiede des Geschäftsmodells der PSI in den Einzelsegmenten. Spezifische Aspekte, die zu Unterschieden in der Risikostruktur in den Einzelsegmenten führen, werden im Folgenden beschrieben. Die daran anschließende Darstellung wesentlicher Einzelrisiken ist jeweils für die Einzelsegmente in gleichem Maße zutreffend, sofern nicht anders vermerkt.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken fokussieren sich auf solche Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie die Reputation des PSI-Konzerns haben können. Die identifizierten finanziellen Risiken sind sowohl in der Einzelbetrachtung als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für den PSI-Konzern wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken. Basierend auf unserer Risikobeurteilung wurden alle Risiken der Kategorien „Moderat“ (Schadenshöhe 1–2 Millionen Euro) und „Wesentlich“ (Schadenshöhe 2–20 Millionen Euro), deren Eintrittswahrscheinlichkeit in die Kategorie „Wahrscheinlich“ (20–50 %) eingeordnet wurde, in die nachfolgende Berichterstattung aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde sowohl in der Einzelbetrachtung als auch insgesamt kein Risiko/keine Risikogruppe als bestandsgefährdend (Schadenshöhe größer als 20 Millionen Euro) eingestuft oder in der Kategorie „Sehr wahrscheinlich“ (Eintrittswahrscheinlichkeit größer als 50 %) erfasst. Auch im Zusammenwirken verschiedener Risiken wurde keine dieser beiden Risikokategorien erreicht.

### **Chancen und Risiken der Segmente**

Im Segment **Grid & Energy Management** besteht eine hohe Abhängigkeit von inländischen beziehungsweise deutschsprachigen Märkten, die stark von lokalen Regulierungsvorschriften im Bereich der Energieversorgung geprägt sind. Die Begrenztheit lokaler Märkte wie auch die angemessene Einhaltung von Regulierungsvorgaben sind wichtige unternehmensstrategische Risiken in diesem Segment. Langfristig eröffnet sich im Grid & Energy Management zusätzliches Geschäftspotenzial durch die grenzüberschreitenden Effekte des Ausbaus der erneuerbaren Energien und die fortschreitende Digitalisierung und Flexibilisierung des Netzbetriebs.

Im Segment **Process Industries & Metals** ist der PSI-Konzern deutlich weniger von inländischen Märkten abhängig und konnte den Anteil der internationalen Aktivitäten weiter ausbauen. Damit reduziert sich die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung in einzelnen Märkten, zugleich erhöhen sich die Risiken durch die negativen Effekte von Zöllen und Handelshemmnissen.

Das Segment **Discrete Manufacturing** verfügt über eine stabile Kundenbasis in der mittelständisch geprägten Fertigungsindustrie mit Schwerpunkt in den deutschsprachigen Ländern. Dadurch besteht ein relevantes Risiko, negativ von einer anhaltenden Konjunkturschwäche in diesen Ländern betroffen zu sein. Geschäftschancen ergeben sich durch den Trend zur Digitalisierung und KI-basierten Optimierung industrieller Prozesse.

Das Segment **Logistics** ist in den vergangenen Jahren insbesondere in den Märkten Zentral- und Osteuropas gewachsen und konnte hier Marktanteile gewinnen. Dadurch hat sich die Abhängigkeit von den deutschsprachigen Märkten reduziert, zugleich besteht weiterhin das Risiko einer schwachen konjunkturellen Entwicklung in Europa. Weitere Chancen ergeben sich auch in der Logistik aus der Digitalisierung und Optimierung von Logistikprozessen.

### **Darstellung wesentlicher Einzelrisiken**

Der Anteil der internationalen Aktivitäten, gemessen an den im Ausland erzielten Umsatzerlösen, erhöhte sich 2024, wodurch sich die Abhängigkeit vom inländischen Markt verringert hat. Insgesamt bedeutet der höhere Exportanteil weiterhin eine nur begrenzte Abhängigkeit von der Binnenkonjunktur und eröffnet weitere internationale Wachstumschancen. Mit der internationalen Expansion entstehen jedoch neue Risiken durch die Abhängigkeit von internationalen Partnern, Wechselkursen und Rechtssystemen. Chancen und Risiken werden durch den weiteren fokussierten Ausbau der internationalen Aktivitäten hingegen breiter gestreut.

### **Unternehmensstrategische Risiken**

#### Transformation der PSI Software SE (Wesentlich)

Im Mittelpunkt der PSI-Strategie für die nächsten Jahre stehen die weitere Umwandlung des Konzerns in einen internationalen Software-Produktanbieter, die Fortsetzung der Internationalisierung und der Ausbau der Cloud- und SaaS-Strategie. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, besteht die Gefahr, dass der PSI-Konzern seine Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht. Zudem wäre PSI auch weiterhin in hohem Maße von der Konjunktorentwicklung und dem regulatorischen Rahmen in Deutschland abhängig.

#### Compliance (Wesentlich)

Das rechtliche Umfeld der PSI Software SE als börsennotiertes Unternehmen, Softwarelieferant für kritische Infrastruktur und Unternehmen mit internationaler Ausrichtung ist regulatorisch komplex und von hoher Dynamik und Regelungsdichte geprägt. Eine Verletzung einschlägiger Vorschriften in diesem Umfeld könnte erhebliche finanzielle Auswirkungen und den Verlust von Reputation zur Folge haben. Der PSI-Konzern hat für alle einschlägigen Compliance-Bereiche Überwachungsmechanismen implementiert, die eine Einhaltung (Compliance) mit den bestehenden Regelungen sicherstellen soll.

### **Organisatorische und rechtliche Risiken**

#### Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Systeme/ Cyber- und Informationssicherheit (Wesentlich)

Die Geschäftsprozesse der PSI Software SE sind eng mit IT-Systemen und -Applikationen verknüpft. Es besteht das Risiko, dass bei einer nicht fehlerfreien Funktion bzw. Verfügbarkeit der entsprechenden IT-Systeme erhebliche Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs verbunden mit hohen Kosten entstehen. Dies betraf zum Beispiel Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energieversorgungs- oder Telekommunikationsstörungen, Störungen oder Fehler bei Partnern oder Kunden sowie Lieferanten im Fall eines Cyberangriffs. Der PSI-Konzern arbeitet kontinuierlich am bedarfsgerechten Aus- und Umbau der IT-Infrastruktur sowie dem Aufbau von hoch qualifiziertem Personal für den Infrastrukturbetrieb, um die ausreichende Verfügbarkeit der IT-Systeme sicherzustellen. Nach der Cyberattacke im Februar 2024 und der dadurch erhöhten

Risikoeinschätzung wurden weitere Maßnahmen verabschiedet, die im Rahmen einer überarbeiteten IT-Strategie die Sicherheit der IT-Systeme wesentlich erhöhen sollen.

#### Mitarbeiter der PSI Software SE (Moderat)

Da PSI technisch anspruchsvolle Aufgaben erfüllt, ist der Konzern darauf angewiesen, entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zu beschäftigen. Vor allem in Deutschland besteht das Risiko, aufgrund der demografischen Entwicklung keine ausreichende Zahl geeigneter Mitarbeiter zu gewinnen. Diesem Risiko begegnet PSI mit aktivem Personalmarketing und Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung. Damit gelingt es bisher, in ausreichender Zahl qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

#### *Operative Risiken*

##### Risiken aus nicht abgearbeiteten Leistungen aus Festpreisprojekten (Wesentlich)

Neben risikoarmen Standardprodukten verkauft und implementiert die PSI Software SE technisch komplexe Projekte im Rahmen von Werkverträgen zu festgelegten Preisen („Festpreisprojekte“). Es besteht das Risiko, dass die vertraglich zugesagten Leistungen nicht oder nur mit erheblich höherem Aufwand des PSI-Konzerns erbracht werden können. Die Risiken entstehen durch individuelle technische und vertragliche Integrations- und Migrationsanforderungen, deren Umsetzbarkeit noch nicht durch bereits implementierte Softwarelösungen demonstriert wurde, unklare, unrealistische, sich ändernde Kundenanforderungen oder fehlerhafte Aufwandsabschätzungen.

PSI verfügt über ein umfangreiches und detailliertes System zur Überwachung aller Projekte. Komplexe Festpreisprojekte unterliegen weiterhin bestimmten Freigabeprozessen, einer monatlichen Managementüberwachung und einem Monitoring durch den Vorstand. Auch im Geschäftsjahr 2024 wurde an einer Verstärkung von standardisierten rechtlichen Konditionen, einer Verbesserung der Prognosefähigkeit der Mitarbeiterauslastung wie auch eine verstärkte Kontrolle der Vertriebspipeline gearbeitet.

##### Risiken aus eingebundener Open Source Software (Moderat)

Die PSI Software SE setzt wie auch andere Softwarehersteller Open-Source-Softwarebestandteile in seinen Produkten ein. Trotz sorgfältiger Überprüfung und Sicherheitsvorkehrungen können dabei Sicherheitslücken bekannt werden oder Fehler auftreten, die zu erheblichen, nicht von Endkunden vergüteten Kosten führen können.

##### Risiken durch Wegfall von Service und Wartungserlösen (Moderat)

Die PSI Software SE erzielt wesentliche Umsatzerlöse aus Wartungs- und Upgradeverträgen mit Bestandskunden. Diese Umsatzerlöse weisen eine überdurchschnittliche Profitabilität aus. Es besteht das Risiko, dass Wartungsverträge nicht verlängert oder zu schlechteren Konditionen geschlossen werden, was zu negativen Umsatz- und Ergebniseffekten führen kann. Der PSI-Konzern begegnet diesem Risiko mit Investitionen in die Upgradefähigkeit der Softwareprodukte sowie der eingeleiteten Cloud- und SaaS-Transformation.

**Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 4 HGB)**

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der PSI Software SE besteht darin, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Jahresabschlusses einschließlich Lageberichts der PSI Software SE mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Der Aufbau des Risikomanagementsystems ist an den anerkannten COSO Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) angelehnt. Die Rahmenwerke verknüpfen den Risikomanagementprozess mit der Finanzberichterstattung und dem internen Kontrollsystem. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem des PSI-Konzerns ist ebenfalls an das von COSO entwickelte und international anerkannte Rahmenwerk Internal Control – Integrated Framework (2013) angelehnt. Danach sind im Bereich Rechnungslegung klare Führungs- und Kontrollstrukturen implementiert, werden Verantwortungsbereiche klar zugeordnet und bei kritischen Funktionen voneinander getrennt. Die laufende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird fortlaufend an das Management berichtet.

Der Jahresabschluss der PSI Software SE wird auf Basis eines vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Die Datengrundlage für die Erstellung von Finanzinformationen bilden die von der PSI Software SE berichteten Abschlussinformationen. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Pensionsrückstellungen, wird auf die Unterstützung externer Dienstleister zurückgegriffen.

Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen. Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das Vier-Augen-Prinzip; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Abschlusses.

Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die eingesetzten IT-Systeme basieren auf Standardsoftware.

Der Bilanzausschuss (Prüfungsausschuss) des Aufsichtsrates ist zudem in das Kontrollsystem eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des



Risikomanagementsystems. Darüber hinaus bestehen Regeln für rechnungslegungsbezogene Beschwerden (Compliance Komitee).

### **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex)**

Zusätzlich zum beschriebenen internen Risikomanagement- und rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystem hat der PSI-Konzern ein darüberhinausgehendes Risikomanagement-, internes Kontroll- sowie ein Compliance Management System implementiert.

Im internen Kontrollsystem werden alle konzernweiten Regeln zur Steuerung der operativen, finanziellen und compliancebezogenen Risiken zusammengefasst. Diese Regeln liegen in Form von Richtlinien, Arbeitsanweisungen oder Prozessbeschreibungen vor. Der Aufbau, die Freigabe, die Weiterentwicklung, die Bereitstellung und Kommunikation dieser internen Vorgaben wird zentral gesteuert und erfolgt auf Basis von Standardverfahren.

Die Mitarbeiter des PSI-Konzerns sind dabei verpflichtet, den konzernweiten Verhaltenskodex (Code of Conduct) als Kernbestandteil des Compliance Management Systems einzuhalten. Dieser enthält das konzernweite Wertesystem sowie die Regeln zur Interaktion mit den Stakeholdern des PSI-Konzerns.

Die wesentlichen Geschäftsprozesse des PSI-Konzerns werden durch IT-Lösungen und Tools unterstützt, in denen Kontrollen integriert sind. Entsprechend der konzernweiten Digitalisierungsstrategie werden vorzugsweise integrierte und digitale Kontrollen genutzt, da diese gegenüber manuellen Kontrollen ein höheres Sicherheitsniveau garantieren. Im Rahmen der Abdeckung aller Aspekte unserer Geschäftsprozesse finden darüber hinaus manuelle Kontrollen zur Fehleraufdeckung Anwendung.

Der PSI-Konzern nutzt die Möglichkeit der externen Auditierung im Bereich Qualitätsmanagement (ISO 9001), Informationssicherheit (ISO 27001), Umweltmanagement (ISO 14001) sowie weiterer branchenspezifischer Auditierungen.

Im Rahmen der Kommunikation zur Risikolage und Ad-hoc-Veränderungen der Risikolage findet eine regelmäßige Kommunikation zwischen den operativen und zentralen Einheiten des PSI-Konzerns, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat statt.

Für die Wirksamkeit der internen Kontrollen ist dabei der jeweilige Prozesseigentümer verantwortlich. Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem obliegt dem Vorstand.

Im Rahmen eines Total-Quality-Management-Prozesses und darin enthaltener kontinuierlicher Verbesserungsmaßnahmen erfolgt eine laufende Überprüfung und Anpassung der Normen, Prozesse und Zuständigkeiten des internen Kontrollsystems sowie eine laufende Überprüfung der Wirksamkeit. Derzeit liegen dem Vorstand keine Hinweise vor, dass das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem in ihrer Gesamtheit nicht angemessen eingerichtet oder nicht wirksam sind.

## 6. Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Situation

Wir erwarten auf Basis der vorliegenden Prognosen zur weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung keine wesentliche Veränderung der Rahmenbedingungen und gehen davon aus, dass sich insbesondere im deutschsprachigen Raum und in der Eurozone 2025 nur eine leichte Belebung ergeben wird. Das 2024 beobachtete Wachstum für wichtige ausländische Märkte wie Nord- und Südamerika sowie Südostasien wird sich nach unseren Erwartungen auch 2025 fortsetzen und unser Geschäftsmodell deutlich resilienter machen.

Die Entwicklung in der Softwarebranche konnte sich in den letzten Jahren von diesen gesamtwirtschaftlichen Tendenzen durch Trends wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz teilweise abkoppeln. Wir erwarten deshalb kurz- und mittelfristig bis 2028 höhere weltweite Wachstumsraten im Bereich der industriellen Software von bis zu 10 %. Differenziert nach unseren Hauptprodukten erwarten wir mittelfristige Wachstumsraten zwischen 7-12 %.

Die weltweit bestehenden politischen Unsicherheiten, der bestehende Fachkräftemangel und die komplexen politischen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa werden aber auch zu deutlichen Risiken führen.

Als Anbieter von Softwareprodukten für Betreiber von Energieinfrastrukturen, in der Stahl- und Automobilindustrie sowie im Logistikbereich ist PSI mit nachhaltigen und hochrelevanten Produkten gut positioniert. Im Zeitraum bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 konnten wesentliche Großaufträge von Bestandskunden und Aufträge von Neukunden gewonnen werden. Auch die Kundenreaktionen auf wichtigen Fachmessen wie der E-world 2025 und der LogiMAT 2025 waren vielversprechend. Weiter hat PSI erste erfolgreiche Schritte auf dem Weg zur Cloud-Transformation des Geschäftsmodells gemacht und mit Google Cloud einen strategischen Partner für den Transformationsprozess gewinnen können.

Im Jahr 2025 erwarten wir im Segment Grid & Energy Management Aufholeffekte, nachdem das Projektgeschäft 2024 stark von den Folgen des Cyberangriffs beeinträchtigt war. Aufbauend auf einer marktführenden Rolle im deutschsprachigen Bereich bestehen gute Voraussetzungen dafür, 2025 wieder positive Ergebnisse zu erzielen. Mit der Zusammenführung der energiebezogenen Aktivitäten der PSI in einer Geschäftseinheit wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, Kunden der verschiedenen Energiesektoren mit einer einheitlichen Organisationsstruktur künftig schneller und flexibler zu beliefern.

Bei Process Industries & Metals erwarten wir eine anhaltend hohe Nachfrage in Nordamerika und eine weiterhin verhaltene Entwicklung in Europa. Im Segment Discrete Manufacturing werden wir 2025 in das neue, cloudbasierte MES-Produkt und die Cloud-/SaaS-Transformation des Geschäftsmodells investieren. Gleichzeitig bleibt die konjunkturelle Lage für dieses Geschäft herausfordernd und der hohe Konsolidierungs- und Wettbewerbsdruck durch große ERP-Anbieter tragen zu einer herausfordernden Gesamtsituation bei. Auf der anderen Seite bestehen weiterhin gute Chancen durch anhaltend hohe Investitionen in den Bereich digitale Fertigung. Für Logistics erwarten wir 2025 eine anhaltend hohe Nachfrage, zugleich werden wir in eine Cloud/SaaS-fähige

Produktversion des Warehouse Management Systems (WMS) wie auch weitere Internationalisierungsschritte des Segments investieren.

Insgesamt streben wir für 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis und eine entsprechend ausgeglichene Marge sowie moderate Steigerungen beim Auftragseingang und Umsatz an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem wiederkehrenden Umsatz aus Wartungs-, Upgrade- und SaaS-Verträgen.

Bezogen auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gehen wir davon aus, dass wir die 2024 erreichten Werte im Jahr 2025 nicht wesentlich unterschreiten werden.

Berlin, 24. März 2025

Robert Klaffus

Gunnar Glöckner

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die PSI Software SE, Berlin

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **PSI Software SE, Berlin** (kurz: PSI SE), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PSI Software SE, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Den Abschnitt „4. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „3. Gesetzliche Angaben“, Unterabschnitt „Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts verwiesen wird, sowie die lageberichtsfremden Angaben nach Ziffer A.5 des deutschen Corporate Governance Kodex im Abschnitt „5. Risiko- und Chancenbericht“, Unterabschnitt „Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex)“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
- 2) Verschmelzung zu Zeitwerten auf die PSI SE

#### Zu 1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

##### a) Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der PSI SE werden zum 31. Dezember 2024 unter dem Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ Finanzanlagen in Höhe von EUR 64,2 Mio. ausgewiesen. Deren Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 33,7 %. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigerem beizulegenden Zeitwert bewertet. Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen von Finanzanlagen sind im Anhang in Abschnitt I. „Allgemeines, Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden“ sowie Abschnitt II. „Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung“ unter „2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen“ und in Abschnitt III. „Sonstige Angaben“ unter „7. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse“ aufgeführt.

Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB ist für Anteile an verbundenen Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Daher unterzieht die Gesellschaft die von ihr gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich anhand ihrer beizulegenden Zeitwerte überprüft. Die beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Anteile werden von der Gesellschaft als Barwert der künftigen Zahlungsströme mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei werden die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen zugrunde gelegt und anhand langfristiger Annahmen fortgeschrieben. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße von den Planungsannahmen und den Einschätzungen der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der gesetzlichen Vertreter sowie von den im Rahmen der Bewertungsmodelle jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig. Gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB werden Wertaufholungen erfasst, wenn die Gründe für in der Vergangenheit vorgenommener Wertberichtigungen nicht mehr bestehen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der mit den zugrunde gelegten Annahmen verbundenen Unsicherheiten und der Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der PSI SE war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Abweichend vom obigen Vorgehen wurde im Berichtsjahr für eine Beteiligung die Bewertung primär anhand des Verkaufsmarktes abgeleitet.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Planungsannahmen haben wir im Rahmen von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern und den Planungsverantwortlichen ein Verständnis über den Planungsprozess und bestehende, zugehörige Kontrollen erlangt. Die im Rahmen des Werthaltigkeitstests verwendeten Planwerte haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung verglichen.

Die Verlässlichkeit der Unternehmensplanung wurde anhand der Prognosegüte der letzten Jahre beurteilt. Soweit bedeutsame Abweichungen zu verzeichnen waren, wurden diese mit den verantwortlichen Mitarbeitern der PSI SE bezüglich ihrer Relevanz für den vorliegenden Jahresabschluss erörtert.

Die Berechnungsmethode der PSI SE sowie die verwendeten wesentlichen Parameter, zu denen unter anderem der Diskontierungssatz (Weighted Average Cost of Capital) inklusive der verwendeten Marktrisikoprämie, des Betafaktors sowie des Wachstumsabschlags zählen, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten auf Angemessenheit beurteilt.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der PSI SE auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsmethoden zur Überprüfung der Wertansätze sind aus unserer Sicht insgesamt geeignet, die Werthaltigkeit bzw. die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen zu prüfen. Die angewandten Bewertungsparameter und -annahmen erscheinen insgesamt nachvollziehbar und angemessen und stimmen mit unseren Erwartungen überein.

## Zu 2) Verschmelzungen zu Zeitwerten auf die PSI SE

### a) Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2024 wurden acht deutsche verbundene Unternehmen durch sogenannte Up-Stream-Merger auf die PSI SE verschmolzen. Die Verschmelzungen wurden rückwirkend zum Übertragungsstichtag 1. Januar 2024 durchgeführt. Als Grundlage für die bilanzielle Erfassung der Verschmelzungen dienten die Bilanzen der übertragenden Rechtsträger auf den 31. Dezember 2023 als Schlussbilanz. Der aufnehmende Rechtsträger hat von seinem Wahlrecht nach § 253 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht und die übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden mit den tatsächlichen Anschaffungskosten angesetzt. Überstiegen die jeweiligen Anschaffungskosten der verbundenen Unternehmen die Zeitwerte der einzelnen übernommenen Vermögensgegenstände abzüglich der Zeitwerte der einzelnen Schulden, so wurde der jeweilige positive Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert nach § 246 Abs. 1 Satz 4 i.V.m. Satz 1 HGB wie ein zeitlich begrenzt nutzbarer Vermögensgegenstand aktiviert. Insgesamt wurden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 23,6 Mio. aktiviert. Die darauf entfallenden planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 2,1 Mio. Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind im Anhang in Abschnitt I. „Allgemeines, Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und in Abschnitt II. „Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter „1. Entwicklung des Anlagevermögens“ und „2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen“ aufgeführt.

Aufgrund der insgesamt quantitativen Auswirkungen der Verschmelzungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Komplexität des Verschmelzungsvorgangs haben wir diesen Prüfungssachverhalt als besonders wichtig eingestuft.

### b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung der Verschmelzung der acht verbundenen Unternehmen haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen eingesehen und nachvollzogen. Darauf aufbauend haben wir die Datenmigration der den Verschmelzungen zugrunde liegenden Schlussbilanzen zum Verschmelzungszeitpunkt geprüft. In einem weiteren Schritt haben wir die Bewertung der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der verschmolzenen Gesellschaften zum beizulegenden Zeitwert beurteilt. Hierzu haben wir interne Bewertungsspezialisten eingebunden.

Weiterhin haben wir die Berechnung der Unterschiedsbeträge zum Übertragungsstichtag sowie deren buchhalterische Erfassung nachvollzogen.

Die PSI SE hat den durch die Verschmelzung erfolgten Übergang der Vermögensgegenstände und Schulden als laufenden Geschäftsvorfall in ihrer Buchführung zum 31. August 2024 erfasst, deren Einbuchung wir nachvollzogen haben.



Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung der Verschmelzungen sachgerecht erfolgte und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen nachvollziehbar und hinreichend begründet sind.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der bilanziellen Behandlung der Verschmelzung zum Übertragungstichtag ergeben.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Abschnitt „3. Gesetzliche Angaben“, Unterabschnitt „Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts verwiesen wird,
- den Abschnitt „4. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts,
- die nicht inhaltlich geprüften lageberichtfremden Angaben nach Ziffer A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Abschnitt „5. Risiko- und Chancenbericht“, Unterabschnitt „Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex)“ des Lageberichts,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Lagebericht und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, auf die im Rahmen der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung verwiesen wird und den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.


Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900OS5AIRXC3T2J37-JA-2024-12-31-de.zip“  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagement des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Juli 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Oktober 2024 vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 ununterbrochen als Abschlussprüfer der PSI Software SE, Berlin, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Fuat Kalkan.

Berlin, 26. März 2025



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:  
*Christoph Eppinger*  
6A77F18C2F4B43B...

Dr. Christoph Eppinger  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
*Fuat Kalkan*  
1345F2E6C14F4E7...

Fuat Kalkan  
Wirtschaftsprüfer